

Investieren Sie jetzt in Termingeldanlagen

Und profitieren Sie von attraktiven Zinssätzen. Lesen Sie mehr dazu in dieser Ausgabe.



www.raiffeisen.ch/allschwil

Wir machen den Weg frei. **RAIFFEISEN**

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 8. Februar 2019 – Nr. 6



**Zukunft Baselbiet
gestalten**

Regierungsratswahlen
www.rrwahlen2019bl.ch

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

MHSEdV.ch
Mussler Hard- & Software AG CH-4123 Allschwil

Ihr IT Support aus der Region

- Reparaturen
- Beratung & Verkauf
- Server & Computer
- WLAN & Netzwerk
- Telefonie & Mobiles
- Webseiten & SEO

061 483 14 14

Allschwiler Sekundarklasse auf Interview-Besuch in Liestal



Die Klasse 2Pd der Sekundarschule Allschwil war am 31. Januar in Liestal und interviewte für eine Arbeit verschiedene kantonale Amtsträger wie zum Beispiel Bildungsdirektorin Monica Gschwind (im Bild). Danach war die Klasse im Regierungsgebäude zu Gast, wo der Landrat tagte. Foto Bernadette Schoeffel

Seite 3

**FITNESS
GESUNDHEIT**

TRAINING

CHF 699.-
12 Monate

Van der Merwe
Health Club
Central
Training & Therapie
info@vandermerwe.ch
Tel. 061 487 98 98

ZUELOSE. APACKE. LÖSE.



FELIX KELLER
BISHER

MURIEL DIETIKER

HANNES HÄNGGI

PHILIPPE
HOFMANN

CHRISTIAN
KELLERMANN

CLAUDIA SIGEL

LAURA
SPIELMANN

LISTE 5
IN DEN
LANDRAT



AZA 4123 Allschwil

Zu vermieten:

**MÖBLIERTE EINZEL-
ARBEITSPLÄTZE
(auch für Start-ups)
LAGERFLÄCHEN FÜR
EINLAGERUNG VON
HAUSRAT**

**EBENERDIGE LAGER-
ODER WERKRÄUME**

**Tel. 079 363 25 28
info@zwila.ch
www.alti-papiri.ch**

**alti
papiri**

Auto Ankauf

Jeep 4 x 4
Lieferwagen und Bus
Barzahlung bei sofortiger Abholung
079 349 57 77
alfa777@hotmail.fr

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

050233

! Firma Hartmann kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan, Antiquitäten, Bilder, Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber, Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25 AK31_050701

Annahmeschluss
für Ihre Inserate

**Montag,
16 Uhr**

Angebot der Woche

	€	CHF
Frisches Schweinsfilet	kg 14.95	16.99
Schweinskotelett	kg 5.95	6.76
Geräuchertes halbes Schüfeli (ohne Bein)	kg 12.95	14.72
Brie-de-Meaux-Käse AOP 21% FG	kg 11.65	13.24
Tomme-de-Montagne-Käse 31% FG	kg 14.45	16.42
Riesling Marnes et Calcaires 2014	Exportpreis	
Cave de Turckheim	75 cl 5.79	6.58
Côtes de Nuit Villages 2013	Exportpreis	
Le Vaucrain-Jadot	75 cl 16.88	19.18
Bandonl Rouge Les Adrets 2015	Exportpreis	
Moulin de La Roque	75 cl 8.29	9.42
Prosecco Riccardonna	Exportpreis	
Extra Brut	75 cl 5.21	5.92

FREUND HEGENHEIM
ELSASS
TEL. 0033 389 69 09 09

Kurzschl  ss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaehrer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi



**Winterschnitt
Viva Gartenbau**
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

**Nasse Wände?
Schimmelpilz?**

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

10 Jahre Gewährleistung,
100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe,
Festpreis

Abdichtungssysteme Walzer AG
Frohburgerstrasse 32, 4132 Muttenz

☎ 061 461 70 00
www.isotec-walzer.ch



ISOTEC
Wir machen Ihr Haus trocken

**Fr. 1000.-
zahlen wir
für Ihre alte
Garnitur
beim Kauf
einer neuen
Polstergruppe.**

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)



an der Möbellade von Basel

**TRACHTNER
MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di - Fr 09.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr

Sekundarschule Allschwiler Sekundarklasse auf Interview-Besuch in Liestal

Am 31. Januar besuchte die 2Pd aus Allschwil in Liestal verschiedene kantonale Amtsträger für ein Interviewprojekt.

Von Andrea Schäfer

«Die Idee ist, dass die Schüler sich mit einem politischen Thema auseinandersetzen», beschreibt Jürg Wiedemann ein Interviewprojekt, das er mit seiner Klasse 2Pd der Sekundarschule Allschwil letzte Woche durchführte. Zu diesem Zweck müssen seine Schülerinnen und Schüler am 31. Januar früh aufstehen. Eine Dreiergruppe der Klasse muss beispielsweise um 7.30 Uhr im Regierungsgebäude in Liestal sein, um dort ihr Interview zum Thema Bildungspolitik mit Beat Lüthy, Leiter des Amtes für Volksschulen, durchzuführen.

Auch ihre übrigen Mitschüler reisen für Interviews zu verschiedenen Themen in den Kantonshauptort. Dabei erhalten die Regierungsräte Monica Gschwind (Thema: Bildungspolitik), Thomas Weber (Gesundheitspolitik) und Anton Lauber (Finanzpolitik), aber auch Landschreiberin Elisabeth Heer (Arbeit der Landeskantlei), Kantonsgerichtspräsident Roland Hofmann (Gerichte) und Redaktor Simon Tschopp von der Basellandschaftlichen Zeitung (Macht der Medien) Allschwiler Besuch.

Nach den einstündigen Interviews besammeln sich die Jugendlichen im Vorraum des Landratssaals. Die Baselbieter Parlamentarier strömen kurz vor 10 Uhr zur Landratssitzung in die gleiche Richtung.



Präsident begrüsst: Landratspräsident Hannes Schweizer begrüsst vor dem Start der Sitzung Allschwiler Schülerinnen. Fotos Bernadette Schoeffel

Landratspräsident Hannes Schweizer lässt es sich vor der Sitzung nicht nehmen, die Jugendlichen zu begrüßen, und auch einige Allschwiler Landräte schauen vorbei.

Langsam reden bitte

Zu Beginn der Sitzung begibt sich die 2Pd für zehn Minuten auf die Zuschauertribüne des Landrats, um einen Einblick in das Sitzungsgeschehen zu erhalten. Danach verteilen sich die 21 Jugendlichen wieder im Regierungsgebäude und machen sich an ihren Laptops daran, die Interviews zu verfassen.

«Es war eine spannende Erfahrung», hält ein Schüler fest, der BZ-Redaktor Tschopp interviewte. Das Gespräch sei gut gelaufen, meint die Dreiergruppe. «Wir haben ihm am Anfang gesagt, er soll etwas langsam reden, dann sind wir gut mitgekommen und haben uns Notizen gemacht.» Auch die anderen Grüppchen zeigen sich zufrieden mit ihren Interviews. Die

Frage, ob sie nervös gewesen sind, beantworten die Jugendlichen unterschiedlich; einige geben sich sehr gelassen, andere halten fest, dass sich die Nervosität nach Interviewstart bald gelegt habe.

Wohl nicht zuletzt dank der detaillierten Vorbereitung. «Wir haben einen Monat lang vorbereitet», erzählt Klassenlehrer Wiedemann, der in Liestal zwischen seinen Lehrer- und Landratspflichten hin und her pendelt. «In der Schule haben sie dafür zwischen 15 und 20 Lektionen erhalten.» Federführend bei dem Projekt, das er alle paar Jahre durchführe, sei das Fach Geografie. Dort stehe die Behandlung einzelner politischer Themen im Lehrplan.

Neben dem Interview müssen die Schüler als Teil ihrer Arbeit auch einen Einleitungstext, eine Biografie und eine eigene Meinungsäusserung zum jeweiligen Themenbereich verfassen. Nicht nur der Inhalt, auch die sprachliche



Multimedia: Technische Hilfsmittel machen das Arbeiten leichter.

und layouterische Präsentation fliesse in die Bewertung ein, deshalb seien auch die Fächer Deutsch und Informatik im Projekt involviert, erklärt Wiedemann, der selber Informatik erteilt.

Fürs Interview hätten sie viel recherchiert, hält ein Schüler fest, der Landschreiberin Elisabeth Heer interviewte. Neben dem Internet haben den Schülern auch Zeitungsartikel und Medienmitteilungen als Informationsquellen gedient beim Erstellen ihrer zahlreichen Interviewfragen zu jeweils zwei, drei Unterthemen. Anton Lauber wurde beispielsweise zu den Themen Steuern, Leistungslöhne und zum im letzten September bekanntgegebenen Überschuss des Kantons befragt. «Er hat alles beantwortet», halten die drei Jugendlichen fest. Lauber zeigt sich nach seinem Interview beeindruckt von den Schülern. «Sie haben etwas geleistet», sagt der Allschwiler und fügt schmunzelnd an, «sie wollten viel wissen.»



Allschwiler unter sich: Anton Lauber schaut auf dem Weg in die Landratssitzung bei den Jugendlichen vorbei.



Team-Work: Die Dreiergruppen arbeiten am Donnerstagmorgen gemeinsam am zuvor geführten Interview.

Landi

www.landi.ch
aktuell

9.95



Modernste Beschichtungstechnologie!



Pfannen-Vorführung
Sa. 09.02.19
In Ihrer LANDI



Inklusive Glasdeckel

Für alle Herdarten geeignet

Extrem resistente Antihafbeschichtung



Bratpfanne mit Deckel 24 cm

Modernste Beschichtungstechnologie. Für Induktionsherde geeignet. Ausgezeichnete Antihaf-Eigenschaft. Höhe: 4,3 cm. 34306

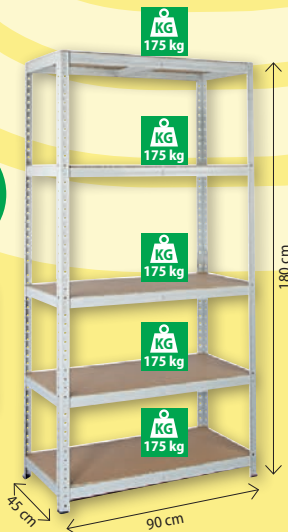
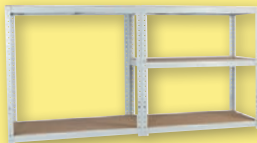
35.-



Ohne Werkzeug montierbar

Schnellstecksystem

Sehr stabil



Metallsteckregal 180 x 90 x 45 cm

Mit 5 Tablaren. Schnellstecksystem. Max. Tragkraft pro Regalboden: 175 kg. Ohne Werkzeug montierbar. 74801

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch



Senioren dienst
Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3

Café offen: Mo – Fr, 14 – 17 Uhr

So	10.2. 14.30	Kumm sing mit musikalisch begleitet mit Frédéric Voissard
Do	14.2. 14.00	Krampfadern Dr. med. Christoph Koella, Venenzentrum Kantonsspital BL
Mi	20.2. 14.00	Informatik-Café
Do	21.2. 14.00	Herzinsuffizienz Prof. Dr. med. Michael Zellweger, Kardiologie Universitätsspital BS
Mo	Vorm	Sturzprävention
	Nachm	Strick-Café
Di	Vorm	Fit im Kopf
	Nachm	Spiel- und Jass-Café
Mi	Vorm	GymFit Manne u. Fraue
	Nachm	Informatik-Café
Do	Vorm	Line Dance
	Nachm	16h Annahme Näharb.
Fr	Vorm	mir laufe zämme
	Nachm	Jass-Café

www.sendias.ch – 061 482 00 25
Mo – Fr 09:30–12:00/13:30–16:00

Gewalt!

Pro Juventute Beratung + Hilfe 147
ist immer für dich da!



Kleines oder
grosses Problem?

Telefon Nr. 147

SMS an 147
www.147.ch



Spendenkonto 80-3100-6
projuventute.ch

us em Naichäschtli blauderet...

Interessantes und Wertvolles

Es erzählen:

Elisabeth Augstburger: «Ich bin halt gerne unter Menschen»
Die EVP-Politikerin setzt sich sehr für jene ein, die sonst keine Stimme haben. Sie erzählt aus ihrer Zeit als Landratspräsidentin, ihrem Leben und was ihr wirklich wichtig ist.

Werner Hotz, Landrat
Geschichten aus dem Landrat.

Christoph Ruckstuhl, Einwohnerrat
Aktuelles aus dem Einwohnerrat.



Elisabeth Augstburger, EVP
Als Landratspräsidentin von 2017-2018 war sie die höchste Baselbieterin.

Seniorencafé Alte Post
Oberwilerstrasse 3, Allschwil,
19.30 Uhr am Donnerstag 21. Februar 2019

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

K_1342

Nachrichten

Stellenabbau bei Actelion in Allschwil geplant

asc. Actelion plant, an ihrem Hauptsitz in Allschwil in den nächsten zwei Jahren mehrere Dutzend Stellen abzubauen. Wie das Unternehmen vergangene Woche mitteilte, sollen 2019 und 2020 gewisse Funktionen von Actelion in die Strukturen von Janssen, der Pharmadivision des Grosskonzerns Johnson & Johnson, eingegliedert werden.

Vor fast genau zwei Jahren wurde bekannt, dass die Allschwiler Actelion für rund 30 Milliarden Dollar an Johnson & Johnson verkauft werden soll. Der Deal war dann im Juni 2017 offiziell. Der Actelion-Gründer und -CEO, Jean-Paul Clozel, verliess das Unternehmen mit dem Verkauf und gründete aus dem von Actelion abgespaltenen Forschungs- und Entwicklungsbereich eine neue Firma – Idorsia. Deren Hauptsitz ist ebenfalls im Bachgrabengebiet angesiedelt.



Die Actelion plant, in Allschwil in den nächsten zwei Jahren bis zu 75 Arbeitsstellen abzubauen.

Foto asc

Wie viele Stellen bei Actelion nun genau abgebaut werden, steht noch nicht definitiv fest. Vorbehaltlich des Abschlusses der Konsultationsgespräche mit den Arbeitnehmervertretungen, könnten die geplanten Änderungen Auswirkungen auf bis zu 75 Stellen in

tationsgespräche mit den Arbeitnehmervertretungen, könnten die geplanten Änderungen Auswirkungen auf bis zu 75 Stellen in

Allschwil haben, schreibt das Unternehmen. Die möglichen Änderungen würden jedoch keinen Einfluss auf die Bedeutung des Unternehmensstandortes Allschwil haben: «Allschwil bleibt auch in Zukunft ein wichtiger Standort sowohl für Actelion als auch für Janssen und Johnson & Johnson.» Actelion und Janssen werden sich laut Mitteilung bemühen, möglicherweise betroffene Mitarbeiter eine Stelle bei einem anderen J&J-Unternehmen zu finden.

Da die Veränderungen über den Zeitraum von zwei Jahren umgesetzt werden sollen, gehe Actelion davon aus, dass die Zahl von potentiellen Entlassungen erheblich niedriger ausfallen wird als die angekündigte Zahl der betroffenen Stellen. Ein Sozialplan soll die Auswirkungen bei den Mitarbeitern mildern, für die keine interne Stelle gefunden werden kann.

Suva

Schönes Wetter – höhere Unfallzahlen

AWB. Das überdurchschnittlich warme Wetter im Sommer und der schneereiche Winter im letzten Jahr hatten nicht nur Konsequenzen für die Natur, sondern auch dafür, dass mehr Leute im Freien aktiv waren. Dies wiederum hatte Auswirkungen auf die Unfallzahlen. Wie die Suva mitteilt, verzeichnete sie 2018 deutlich mehr Unfälle beim Biken, Velofahren, Wandern und Spazieren. Insbesondere von April bis September 2018 seien die Freizeitunfälle deutlich gestiegen. Dabei haben laut Suva in dieser Periode vor allem die Unfälle beim Fahrradfahren und Biken (+17 Prozent) sowie beim Wandern und Spazieren (+17 Prozent) gegenüber dem Vorjahr stark zugenommen. Über das ganze Jahr registrierte die Suva rund 23'000 Unfälle beim Wandern und Spazieren, über 18'000 Unfälle beim Fahrradfahren und Biken, knapp 14'000 Unfälle beim Skifahren und über 2400 Unfälle beim Snowboarden.

Einzig bei den unter 20-Jährigen ereigneten sich im letzten Jahr weniger Freizeitunfälle als im Vorjahr (-1,9 Prozent). Zum Vergleich: bei den über 50-Jährigen nahmen die Unfälle um 6 Prozent zu. «Offenbar zieht es die Menschen in diesem Alter bei schönem Wetter besonders häufig nach draussen», so Statisti-



Das schöne Wetter lockte vergangenen Frühling und Sommer viele Biker ins Freie – entsprechend gab es auch mehr Unfälle.

Foto zVg

ker der Suva Peter Andermatt. Die starke Zunahme an Unfällen könne nicht nur damit erklärt werden, dass es in dieser Altersgruppe wegen den geburtenstarken Jahrgängen zunehmend mehr Versicherte gebe.

Insgesamt verzeichnete die Suva bei ihren Versicherten 2018 über 474'000 Unfälle – 2 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Berufsunfälle stieg laut Suva um 1,9 Prozent, was sich mit der Zunahme der Anzahl Beschäftigter gemäss Bundesamt für Statistik deckte. Die Zahl der Nichtberufsunfälle hingegen

stieg um 2,7 Prozent an und sei höher als die Zunahme der Anzahl Beschäftigter. Die Unfälle bei den als arbeitslos gemeldeten Personen habe gegenüber dem Vorjahr um 6,9 Prozent abgenommen. Dies könne auf die gute Wirtschaftslage und den Rückgang der Arbeitslosenquote zurückgeführt werden.

Generel haben laut Suva in den letzten Jahren die Freizeitunfälle zugenommen, sodass sich heute rund 60 Prozent aller Unfälle in der Freizeit ereignen, 40 Prozent bei der Arbeit.

Nachrichten

Achtung! Wildtiere auf der Strasse

AWB. In den letzten Tagen haben sich laut dem Amt für Wald beider Basel die Verkehrsunfälle mit Wildtieren gehäuft. Allein in der letzten Woche seien der Kantonspolizei zwölf Unfälle mit Rehwild gemeldet worden. Ein Grund dafür könne sein, dass die Tiere auf der Suche nach Streusalzresten auf die Strassen gelangen, schreibt das Amt für Wald. Nicht nur für Tiere kann eine Kollision fatale Folgen haben. Auch die Fahrzeuglenker und ihre Autos können zu Schaden kommen. Die meisten Unfälle passieren laut Amt für Wald in den Abend- und frühen Morgenstunden, wobei Übergangsbereiche zwischen Wald- und Feldzonen besondere Gefahrenschwerpunkte darstellen. Dort sei mit regelmässigem Wildwechsel zu rechnen, da die Tiere zum Fressen vom Wald auf die Felder ziehen und danach wieder den Schutz des Waldes aufsuchen. Diese Gefahrenbereiche sind häufig mit dem Schild «Achtung, Wildwechsel» gekennzeichnet. Bei einem Unfall mit einem Wildtier sei aus Gründen des Tierschutzes und gemäss Gesetz unverzüglich die Polizei (Telefon 112) zu benachrichtigen. Verletzte Tiere müssen schnell gefunden werden. Wer die Meldung unterlässt, macht sich strafbar.

SPALE-CLIQUE JUNGI-GARDE

Wotsch lehre pflaffe
oder drumme?
Denn kumm zer Spale!

D Yebige sin immer am
Donnschtig vom sibni
bis am achti zoobe im
Gottfried Käller-Schuel-
huus.

Meh Infos findsch uff
www.spale.ch



Ihr direkter Draht zum Inserat:

061 645 10 00

inserate@allschwilerwochenblatt.ch



10%

RABATT auf eine
Gesichtsbehandlung
+ GRATIS
Wimpernfärben

In der kalten Jahreszeit braucht die Haut besonders
viel Pflege. Lassen Sie sich verwöhnen und geniessen
Sie eine wohltuende Geschichtsbehandlung.

Angebot gültig nur mit Gutschein
bis 31.03.2019.

MY PLACE BY MICHELLE DANKNER
Kosmetikerin EFZ,
Make-up & Hair Artist
Gerbergasse 16, 4001 Basel
Tel.: +41 61 264 64 70
michelledankner.com

My place
art beauté

Praxisübernahme

Dr. med. T. Hoai Huynh

Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH

Facharzt für Arbeitsmedizin FMH

Manuelle Medizin DAS

Ich freue mich sehr, Ihnen bekannt geben zu können, dass ich am
1. Januar 2019 die Praxis von Frau Dr. Gabriela Lémou übernommen
habe. Ihre bisherigen Patienten werde ich gerne weiter betreuen.
Selbstverständlich sind auch neue Patienten herzlichst willkommen.

Titel	2017	Facharzt für Arbeitsmedizin FMH
	2011	Facharzt für allgemeine Innere Medizin FMH
Weiterbildung	2019-2021	Fortbildungsdiplom Allgemeine Innere Medizin
	2015-2020	Fortbildungsdiplom Manuelle Medizin
	2017	Lehrpraktiker WHM FMF
	2015	Weiterbildungsdiplom Manuelle Medizin SAMM
	2011	Fähigkeitsausweis Praxislabor (FAPL-KHM)
	2004	Promotion zum Dr. med. Universität Basel
Beruf und Ausbildung	2010-2018	Medizinische Dienste F. Hoffmann-La Roche AG
	2008-2010	Praxis Dr. Bruno Seiffert
	2006-2008	Chirurgie Gesundheitszentrum Fricktal
	2005-2006	Innere Medizin Gesundheitszentrum Fricktal
	2004-2005	Chirurgie Universitätsspital Basel
	2002	Staatsexamen Universität Basel

Praxisadresse:

Dr. med. T. Hoai Huynh

Baslerstrasse 204, 4123 Allschwil

Tel. 061 481 63 62 Fax 061 481 64 48

Die Öffnungszeiten der Praxis sind jeden Morgen von 8 bis 12 Uhr, Montag- bis
Mittwochnachmittag von 14 bis 18 Uhr, Freitagnachmittag von 13 bis 17 Uhr,
Donnerstagnachmittag geschlossen. Sie können uns auf der Webseite:
<http://www.praxishuynh.ch> besuchen und erhalten weitere Informationen.

WASER



MULDEN

- BIRSFELDEN
- HORNUSSEN
- RHEINFELDEN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!

Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 ♦ 4123 Allschwil ♦ www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch

Fasnacht

Lange Tradition: Schwellemer Morgesträich



Laternen, die in den letzten Jahren am Allschwiler Morgenstreich zu sehen waren. Fotomontage Bernadette Schoeffel

Der Allschwiler Morgesträich ist etwas Eigenartiges, etwas ganz anderes. Man kann ihn weder mit Basels berühmtem Anlass noch mit einer der üblichen «Chesslete» anderer Landgemeinden vergleichen.

Blättert man in der Geschichte der hiesigen Dorffasnacht ins letzte Jahrhundert zurück, so kann man zur Überraschung feststellen, dass bereits um 1880 herum in Allschwil ein «Buebemorgesträich» durchgeführt wurde. Nach einem Unterbruch, bedingt durch den ersten Weltkrieg, erhielt der Morgesträich anfangs der Zwanzigerjahre wieder neuen Auftrieb. Doch der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs unterbrach erneut diesen Volksbrauch.

1946 führte die Allschwiler Dorfjugend den ersten Nachkriegs-Morgesträich durch. Mit Lärmin-

strumenten aller Art wurde der Brauch so bis Ende der Vierzigerjahre aufrechterhalten. Nach einem rund 20-jährigen Unterbruch ergriff im Jahre 1974 die Wildviertel-Clique die Initiative und organisierte wieder einen Morgesträich, der auch heute, nach 45 Jahren, noch durchgeführt wird.

Am Sonntag, 3. März, ist es also wieder so weit, um 5 Uhr wird mit dem Morgesträich die diesjährige Allschwiler Fasnacht eröffnet. Nach einer langen Vorbereitungszeit und kunstvollem Schaffen werden die kleinen und grossen Laternen vor einer prachtvollen Dorfkulisse der Öffentlichkeit gezeigt. Das WVC-Schpiil und weitere Trommel- und Pfeiferformationen begleiten die schaurig schönen Kunstwerke durch den dunklen Dorfkern.

Als Denise Tinguely bei der Allschwiler Frauenwagenclique Rue du Boeuf-Rueche einstieg, war für sie klar: Eine Clique ohne Teilnahme am Morgesträich, das ist keine richtige Fasnacht, und zum Morgesträich gehört eine Laterne. Dank der Initiative der Rue du Boeuf-Rueche werden an der kommenden Fasnacht erstmals bereits am Fasnachtsmontag ab 19 Uhr die Laternen im Bereich Dorfplatz zu sehen sein.

Am Dienstagabend ab 21 Uhr werden die Laternen mitten in der Tramschlaufe der Linie 6 zu bewundern sein. Programmgemäss um 22 Uhr werden die Allschwiler Guggenmusigen den Sternmarsch durchführen und samt Fans auf dem Dorfplatz eintreffen.

d Chrutstorze, Wildviertel-Clique Allschwil

Kolumne

Auf den Spuren von Paracelsus

Anfang Januar, ich verbringe ein paar Tage mit meiner Besten in Bad Ragaz, ein Paradies für Leib und Seele. Als «must see» gibt es in dieser Zeit die «Tamina Lumina», eine Lichtshow am Eingang zur Taminaschlucht. Sie erzählt eine Geschichte über Paracelsus dem «alle Ding' sind Gift»-Entdecker.

Am Anfang verführt ein Stand zum Glühwein. Ich halte mich zurück, denn ich möchte die Eindrücke bewusst erleben. Wir werden auf die Brücke gelassen und die Show beginnt. Ein Wasserfall wird mit wechseln-



Von Andi Signer

den Farben ausgeleuchtet und der kleine Paracelsus wird auf das Wasser projiziert. Eine Fee, Wassergeistin oder so, erscheint dem Kleinen und er folgt ihr in die Fluten. Wir schlendern durch die kalte Nacht zur nächsten Projektion. Ich beginne mich zu fragen, ob es mit einer Tasse Glühwein – viele der Umstehenden halten sich an einer solchen fest – nicht eindrücklicher gewesen wäre? Es kommt Dramatik auf, die Tamina tritt über die Ufer, virtuell versteht sich, und das alles sehr bunt. «Ist das eine Albert-Hofmann-Biographie», frage ich mich? Wir durchschreiten auf dem weiteren Weg die Unterwasserwelt, welche noch farbtintensiver projiziert wird. «War Paracelsus doch Erfinder des ersten Trips? Würde eine Tasse Glühwein hier den Horizont erweitern?» Es bietet sich die zweite Chance auf eine Tasse voll Stimulanz und wir entscheiden uns dafür. Das Finale der Geschichte ist nach ein paar Schlucken intensiver. Die Farben verschmelzen mit der Musik, die Fassade wankt und der Verstand setzt aus, die Sinne übernehmen. Überwältigt schlendere ich zur Tassenrückgabe und überlege: «Lass ich sie gleich nochmals befüllen?» Da setzt der Verstand ein und mahnt mich an die Lehre des Paracelsus.

Anzeige



Charivari
9.-23. Februar 2019
Volggshuus Basel



JETZT TICKETS SICHERN

Tickets:
charivari.ch
061 266 1000

GROSS-SPONSOR
helvetia

Fasnacht

Monschtergässle am Sunntig

Du bist noch voller Energie am Abend des Fasnachtssonntags (3. März)? Du bist «zufällig» im Goschdym und kannst trommeln und pfeifen und hättest Lust, im grossen Pulk im Dorf zu «gässle»? Falls ja, dann heisst es: Yschoo! Sei dabei beim siebten traditionellen

«Monschtergässle»! Wie immer trifft man sich um 21 Uhr beim Restaurant Landhus, steht dann zusammen ein und «gässlet», solange es allen Spass macht. Natürlich nur mit Märschen, die fast alle können.

Claude Lutz, Obmaa WVC-Schpiil

Für alle, die nach dem Umzug am 3. März noch Energie haben: Um 21 Uhr startet das Monschtergässle.

Foto zVg



Leserbriefe

Energie und Umwelt – Chance für die Region

Die Region boomt, der Wirtschaft geht es glänzend und doch beschränkt sich das Baselbiet auf das Verwalten des Erreichten und erstarrt in den etablierten Strukturen. Die Quittung sind der Verlust von hart erarbeiteten Vorteilen bezüglich Umweltschutz, Lebensqualität und Wirtschaft.

Jetzt ist die Zeit für mutige Schritte und Investitionen in die Zukunft. Das Baselbiet kann eine Spitzenstellung bezüglich Umwelt- und Energiepolitik erreichen und damit Signale weit über die Region hinaus senden. Davon profitieren Menschen und Wirtschaft gleichermaßen. Wir von den Grünen werden alle unsere Kompetenz dafür einsetzen. Wir tun dies im Bewusstsein, dass Lösungen breit abgestützt sein müssen, und mit der Bereitschaft mit anderen politischen Kräften zusammenzuarbeiten. Nutzen wir die Chancen, welche die Klimawahl von Ende März bietet.

*Julia Gosteli,
Landratskandidatin Grüne BL*

«Wir sind hier und wir sind laut ...»

«... weil man uns die Zukunft klaut.» Nach meiner unmassgeblichen Schätzung nahmen an der Klima-Demonstration am letzten Samstag in Basel rund viertausend Personen teil. Viele «ältere Semester» waren anwesend. Ganze Familien. Sehr viele junge Leute. Zahlreiche engagierte Kinder. Auch ein paar (engagierte?) Hunde.

Nach langem Herumstehen und -Gehen in der Kälte schritten wir, wanderten wir, bewegten wir uns, vom Barfüsserplatz aus, um den Marktplatz herum, über die Mittlere Rheinbrücke, über den Clara-Platz und weiter bis zur Muba. Hin und wieder wallte eine Pfeif- und Wuuh-Welle durch die Menschen-schlange. Gelegentlich ertönte von hinten oder vorn eine Parole (siehe Titel), die sogleich aufgenommen und mitgesungen wurde, dann liess man sie weiterziehen.

Das Weltklima ist massiv bedroht. Vieles muss anders werden. Die Politik ist gefordert, Rahmenbedingungen zu setzen, damit klimaschützendes Verhalten nicht behindert, sondern belohnt wird. Individuell, lokal, national, aber auch international. Nicht länger sollen kurzfristige materielle Interessen die Tagesordnung bestimmen können. Wir wollen die Erde erhalten und ein gutes Leben für alle, nicht nur für wenige. Diskutieren

Sie mit uns Grünen mit! Der nächste Stammtisch ist nicht fern. Dienstag, 19. Februar, ab 18.30 Uhr, im Restaurant Harmonie.

*Rosemarie Imhof,
Landratskandidatin Grüne*

Ich freue mich auf eine Wiederwahl

Vor vier Jahren haben mich die Einwohner von Allschwil und Schönenbuch in den Landrat gewählt. Es ist für mich nach wie vor eine grosse Ehre, für sie im Baselbieter Landrat politisieren zu dürfen und ihre Interessen zu vertreten. Es ist wichtig, die Anliegen unserer Gemeinde im Landrat mit guten, präzisen Vorstössen zu vertreten. Das ist mir in den letzten vier Jahren sehr gelungen. Gerade die Verkehrspolitik, die Flugschneise, aber auch bildungspolitische Geschäfte habe ich mit Herzblut und Erfolg vertreten.

Um im Landrat erfolgreich politisieren zu können, ist es einerseits sehr wichtig, über die Parteigrenze hinaus Anliegen der Bevölkerung zu vertreten und umzusetzen, und andererseits ist eine gute Vernetzung in der Gesellschaft und den Behörden oftmals sehr hilfreich. Da ich auch seit Jahren in der kommunalen Politik tätig bin, als Einwohnerin und Schulratspräsidentin, ist mein politischer Rucksack mit einer grossen Portion Erfahrung im politischen Alltag gefüllt.

Es versteht sich von selbst, dass Landräte in erster Linie die Interessen der allgemeinen Bevölkerung zu vertreten wissen; Eigeninteressen sind in der politischen Landschaft in der Schweiz nicht willkommen. Ich bin bereit, Sie liebe Bürgerinnen und Bürger auch weitere vier Jahre in unserem Kanton souverän zu vertreten und zwar mit Herzblut.

*Pascale Uccella,
Landrätin AVP*

«Figgi und Mühli»

Interessantes und Gefreutes konnte man im Allschwiler Wochenblatt vom letzten Freitag, 1. Februar, auf Seite 3 entnehmen. Im oberen Teil wird berichtet, dass der Gemeinderat für dieses Jahr bei den Allschwiler Vereinen auf die Gebührenerhebung für die Benutzung der gemeindeeigenen Sporthallen verzichtet.

Die Petition mit über 2000 Unterschriften hat anscheinend den Gemeinderat doch zum Grübeln gebracht. Somit verzichtet er auf circa 20'000 Franken, welche er im 2018 von den Allschwiler Vereinen

eingenommen hat. Das ist eine frohe Botschaft für die vielen und engagierten Allschwiler Vereine zu Jahresbeginn!

Unten auf Seite 3 kann man lesen, dass der Einwohnerrat die Behördenentschädigungen um circa 150'000 Franken pro Jahr erhöhen will. Beim Gemeinderat ist eine Erhöhung von je rund 11'000 Franken pro Mitglied vorgesehen. Das ist zu Jahresbeginn eine frohe Botschaft für den Gemeinderat! Ein Vorschlag zur Güte wäre jetzt doch, wenn der Gemeinderat auf einen Teil seiner «Lohnerhöhung» von nahezu 50 Prozent (!) verzichtet und dafür den Vereinen auch in Zukunft die Gebühr für die Hallenbenutzung erlässt. Dann hätten einige hundert Mitglieder der Allschwiler Vereine auch die nächsten Jahre noch grosse Freude und auch der siebenköpfige Gemeinderat darf sich über die immer noch schöne Lohnerhöhung freuen – Figgi und Mühli!

*Felix Keller,
Landrat CVP*

Krankenkassenprämien in den Warenkorb

Wieso sind die Krankenkassenprämien eigentlich nicht im Warenkorb, welcher dazu gebraucht wird, um die Teuerung in der Schweiz zu berechnen? Das Argument, dass Krankenkassen nicht Konsumgut sind, lasse ich nicht gelten. Schliesslich wird genau dieser Warenkorb dazu verwendet, die Teuerung in der Schweiz und damit auch die Lohnerhöhungen zu berechnen und zu rechtfertigen.

Dass wir real immer weniger verdienen, weil die Teuerung respektive der Lohnausgleich eben ohne immer steigende Krankenkassenprämien berechnet wird, scheint niemand gross zu stören. Und wer

zahlt eigentlich die Agenturen, welche mich gefühlt hundertmal Ende Jahr anrufen, um mich zu einem Krankenkassen-Wechsel zu motivieren? Kürzlich habe ich in einem NZZ-Artikel gelesen, dass CEOs von Krankenkassen-Versicherungen bis zu 0,5 Millionen Franken verdienen. Zudem geben die Krankenkassen laut BZ 1,7 Milliarden Franken für ihre Verwaltung aus. Sind das Kosten, welche an die Prämienzahler weitergegeben werden? Ich setze mich ein, dass die Krankenkassenprämien und damit unsere Gesundheit erschwinglich bleibt!

*Andy Lavicka,
Einwohnerrat und Landratskandidat SP*

Zu den Abstimmungen vom 10. Februar**Wenn nicht jetzt, wann dann?**

Die Gesundheitskosten steigen ständig. Noch nie ist es bisher gelungen, Kosten wirklich zu senken, weil alle Anbieter wachsen wollen. Auch die Spitalfusion gehorcht dieser Logik: Die Fallzahlen sollen weiterhin jährlich um 1,5 bis 2 Prozent wachsen, was uns als Prämienzahler entsprechend belastet wird.

Einsparungen lassen sich nur erzielen, wenn Kapazitäten abgebaut und überflüssige Spitäler geschlossen werden. Dafür wäre jetzt, wo das Bruderholzspital am Ende seiner Lebensdauer angelangt ist, der richtige Zeitpunkt: Wenn nicht jetzt, wann dann? Wir brauchen nicht ein Unispital, das sich an vier Standorten verzettelt – ein Modell, das sich noch nirgends bewährt hat – sondern schlanke Strukturen. Solche würden darin bestehen, dass sich das Kantons-

Anzeige

Am 31. März 2019 **In den Landrat** www.wk01.wahlen.svp-bl.ch



Florian Spiegel



Samantha Alba



Henry Vogt



Patrick Kneubühler

und in den Regierungsrat
THOMAS WEBER bisher
THOMAS DE COURTEN

Liste 3  **SCHWEIZER QUALITÄT**
Die Partei des Mittelstandes



Fredy Rellstab



Yves Bandini

Leserbriefe

spital Baselland auf die Grundversorgung für den oberen Kantonsteil am Standort Liestal konzentriert, denn sowohl die Spitzenmedizin als auch die Grundversorgung für die stadtnahen Gebiete sind ausreichend durch das Unispital und ergänzend die Privatspitäler in Basel abgedeckt. Die Fusion bringt uns diesem Ziel keinen Schritt näher, darum Nein zum Spitalvertrag!

Matthias Häuptli,
Landrat Grünliberale

Nein zur Ausgleichsinitiative

Die Initiativgemeinden der Ausgleichsinitiative möchten eine stärkere Umverteilung der Sozialhilfekosten. Von den Gemeinden, die am stärksten betroffen sind, engagieren sich jedoch nur sehr wenige für die Initiative: es kämpfen sogar 15 der am stärksten betroffenen Gemeinden (sie tragen 80 Prozent der Sozialhilfekosten) für ein doppeltes Nein zur Ausgleichsinitiative und zum Gegenvorschlag. Sie

wissen wohl selber, dass die schliesslich zu einer grösseren Belastung der Gemeinden führen wird, denn mit der verstärkten Umverteilung sinkt der Anreiz, die Kosten in der eigenen Gemeinde niedrig zu halten. Schliesslich zahlt sowieso ein anderer! Tun Sie es diesen Gemeinden nach und stimmen Sie zweimal Nein zur Ausgleichsinitiative und zum Gegenvorschlag.

Martin Münch, Landratskandidat
FDP Allschwil Schönenbuch

Die rauchenden Ruinen als Perlen verkaufen

Im 2012 hat die FDP-Fraktion im Landrat einstimmig der Vorlage, die kantonalen Spitäler Liestal, Laufen und Bruderholz zu einem Spital zusammenzuführen, zugestimmt. Die gleiche Partei führt heute, sieben Jahre später, die Nein-Kampagne zur Spitalfusion an und hält in ihren Argumenten fest: «Die Fusion hat alle Ziele verfehlt. Seit der Zusammenführung sind die Umsätze und die Fallzahlen gesun-

den und qualifiziertes Personal hat das KSBL freiwillig verlassen.» Das Kantonsspital Baselland (KSBL) ist heute ein Sanierungsfall und rechnet in diesem Jahr mit einem weiteren Verlust von 10 Millionen Franken. In der Privatwirtschaft wäre das in kurzer Zeit ein Konkursfall.

Dass aus einer Fusion zwischen einem geschwächten und einem im sterben liegenden Unternehmen auf die Schnelle keine starke Firma entstehen kann, liegt auf der Hand. Das kann auch nicht das Ziel der Fusion sein. Es geht für den Kanton Basel-Landschaft lediglich darum, mindestens die Spitäler in Laufen und Liestal zu erhalten. Das linksgrüne Basel unterstützt das Vorhaben, indem es zwei Drittel der Kosten übernimmt und sich mit 50 Prozent der Aktien begnügt. Ein besseres Angebot für unsere rauchenden Ruinen erhalten wir nicht. Darum stimme ich dreimal Ja bei den Spitalfusionsvorlagen.

Christian Stocker Arnet,
Landratskandidat SP

Zurück an den Absender

Es ist schlichtweg eine Verfälschung der Historie, wenn das Ja-Komitee unter einem «fairen Kompromiss beider Mehrwertabgabe» Werbung betreibt. Das Gegenteil ist der Fall. Die Gemeinden wurden von der Landratsmehrheit bewusst übergangen, obwohl sie die Hauptlast dieses Zonen-Themas zu tragen haben. Ich empfehle ein Nein und somit «zurück an den Absender», damit ein wirklicher Kompromiss erarbeitet werden kann. Als Hauseigentümer und als Landrat einer Mittepartei helfe ich gerne mit, eine konstruktive und tragfähige Lösung zu erarbeiten, welche die Gemeinden bei der Abschöpfung des Bodenmehrwertes fair beteiligt.

Werner Hotz, Landrat EVP

Redaktionsschluss für
Ihre Leserbriefe ist jeweils
montags, 12 Uhr.

Publireportage

FITNESS - UND GESUNDHEITSTRAINING FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

CHF 699.-
12 Monate

Health Club Basic Van der Merwe Center

- Trainingsfläche auf 800 m²
- Funktionaler Trainingsbereich
- Grosser Freihantel- und Ausdauerbereich
- Sauna
- Betreuung

Van der Merwe Center AG
Gewerbstrasse 30, 4123 Allschwil
Tel. 061 487 98 98 | info@vandermerwe.ch
www.vandermerwe.ch

Central (by Van der Merwe Center) Training & Therapie

- Freihantel- und Ausdauerbereich
- PRECOR Kraftgeräte
- MILON Zirkel
- FIVE Rücken und Gelenk Zentrum
- Betreuung

CENTRAL - Training & Therapie
Baslerstrasse 200, 4123 Allschwil
Tel. 061 713 00 30 | info@trainingcentral.ch
www.trainingcentral.ch

Gesundheitsticket im Wert von CHF 99.-

- ✓ Beratungsgespräch & Training
- ✓ Inbody Körperzusammensetzungsanalyse

Termin vereinbaren

Frauenverein

Spiel- und Jassnachmittag im Calvinhaus

Der reformierte Frauenverein Allschwil-Schönenbuch lädt am Mittwoch, 13. Februar, zum ersten Mal dieses Jahr wieder alle interessierten Frauen und Männer ein, gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.

Der Spielnachmittag findet ab 14.30 Uhr im grossen Saal des Calvinhauses an der Baslerstrasse 226 statt. Zur Auswahl stehen viele gut bekannte Spiele wie Jokern, Mühle, Jazzy, Memory, Rummy und so weiter. Es liegen auch neuere Würfel- und Kartenspiele wie Trick 13 oder Digit etc. bereit, die schon gemeinsam ausprobiert wurden. Es gibt bis jetzt auch immer eine Jassgruppe, die ihrem Lieblingsspiel frönt. Der Frauenverein freut sich aufs gemeinsame Spielen, Plaudern und unbeschwerter Beisammensein. Etwas zu trinken und zu knabbern ist auch da. Die Organisatorinnen freuen sich auf Ihr Kommen.

Monika Tschan und Claudia Vogt,
reformierter Frauenverein

SeniorenDienst

Singnachmittag und Vorträge

Der SeniorenDienst lädt zu folgenden Anlässen in das Café Alte Post an der Oberwilerstrasse 3 ein: Nach dem Motto «Kumm sing mit» haben Sie am 10. Februar um 14.30 Uhr Gelegenheit, mit Frédéric Voisard quer durch die Jahreszeiten Wander-, Liebes-, und Lumpenlieder zu singen. Die Anwesenden wagen im Kanon zu singen, und auch Wünsche werden erfüllt. Wer hat, bringt bitte Liederbücher mit.

Wie gefährlich sind Krampfadern? Diesem Thema widmet sich am 14. Februar um 14 Uhr Christoph Koella, Facharzt Gefässchirurgie und Leiter Venenzentrum des Kantonsspitals Baselland. Gesunde Venen sorgen mit ihren Klappen und der umgebenden Muskulatur dafür, dass das Blut gegen die Schwerkraft wieder nach oben zum Herzen fliesst. Bei defekten Venenklappen ist dieses Vorwärtsfliessen gestört, das Blut staut sich in den Beinen an und führt zu einer Erweiterung der Venen, den Krampfadern. Zum Teil kommt es

nur zu harmlosen Beschwerden, aber auch gefährliche Komplikationen können die Folge sein. Nebst einfachen vorbeugenden Massnahmen bietet die Medizin gute therapeutische Möglichkeiten.

«Herzinsuffizienz – das erschöpfte Herz» titelt der Vortrag des Kardiologen Michael Zellweger vom Unispital Basel am Donnerstag, 21. Februar, um 14 Uhr. Wenn das Herz nicht mehr in der Lage ist, seine Pumpleistung aufrechtzuerhalten und den Körper mit genügend sauerstoffreichem Blut zu versorgen, ist die Leistungsfähigkeit beeinträchtigt. In den meisten Fällen liegt eine Herzinsuffizienz an anderen Herz-Kreislaufkrankungen zugrunde wie Bluthochdruck, Koronare Herzkrankheit, Diabetes oder eine Erkrankung der Herzklappen. Herzinsuffizienz ist eine ernsthafte Erkrankung, die möglichst früh erkannt und behandelt werden sollte.

Astrid Storz, SeniorenDienst
Allschwil-Schönenbuch

Konzert

Musik und Wort:
Jazz an Bord

Novecento heisst jenes Findelkind, das, von der Besatzung auf hoher See adoptiert, bald mit seinem eigenartigen Klavierspiel an Bord höchste Wellen wirft – bis der Ozeanriese abgewrackt werden soll: «Ich bin auf diesem Schiff geboren. Die Welt kam auch hier vor, aber zu je zweitausend Personen. Und Wünsche gab es hier auch, aber nicht mehr, als zwischen Bug und Heck passen. Du spieltest dein Glück auf einer Tastatur, die ein Ende hatte.»

Ausgehend von der Erzählung «Novecento» des italienischen Autors Alessandro Baricco entführen Jazz-Improvisationen bei hohem Klang-Seegang auf schwankende Planken mit Blick aufs Meer – im Calvinhaus an der Baslerstrasse 226 am Sonntag, 17. Februar, um 17 Uhr – mit Daniel McAlavey, Klavier, und John P. MacKeown, Rezitation.

John P. MacKeown,
evangelisch reformierte Kirchgemeinde

reinhardt



Abschalten

Geniessen

Erholen

Karin Breyer

Orte der Stille, Wege der KraftZu Gast in Schweizer Klöstern –
Wanderungen durch schönste Natur

192 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2212-6

CHF 29.80Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Wunderlampe

Ein erfüllter Herzenswunsch

Die Stiftung Wunderlampe schickte eine Allschwilerin einen Tag in die Berge.

AWB. Glitzernder Pulverschnee, weiss überpuderte Bäume und Dächer, wohin das Auge blickte. Die 13-jährige Sultan aus Allschwil traf auf dem Sörenberg ein wahres Schneeparadies an, ganz so, wie sie es sich schon immer gewünscht hatte. Denn das Mädchen liebt den Winter über alles. Die Stiftung Wunderlampe konnte der Jugendlichen aus dem Baselbiet just an ihrem Geburtstag ein einmaliges Erlebnis in den Bergen der Zentralschweiz ermöglichen.

Wie die Stiftung, die schwerkranken oder behinderten Kindern Herzenswünsche erfüllt, in einer Medienmitteilung schreibt, lebt Sultan mit Epilepsie und einer kognitiven Beeinträchtigung, deshalb besucht sie den Unterricht in einer heilpädagogischen Schule. Dort durfte sie einen Wunsch an die Stiftung einreichen. Zuvor hatte sie erst einmal im Winter einen Ausflug in die Berge erleben können. Davon



Sultan und ihre Familie aus Allschwil geniessen das Schneeparadies Sörenberg.

Foto zVg

sei sie so fasziniert gewesen, dass sie immer wieder davon träumte.

Als Sultan im Januar mit ihren Eltern und dem Bruder an der Station Sörenberg aus dem Postauto kletterte, wurde sie gleich nach der Begrüssung ins Sportgeschäft

Rothorncenter geleitet. Dort wurde sie mit allem, was es fürs Skifahren braucht, ausgestattet. Voller Stolz versuchte sie danach, die Skier zu schultern und mit den ungewohnten Schuhen an den Füessen zur Gondelbahn zu gelangen. Allein schon die

Fahrt in der Seilbahn hinauf zur Rossweid entlockte ihr freudige Ausrufe. Oben angekommen, stellte sich Sultan couragiert in die Reihe der wartenden Kinder am Ponylift. Nach einer kurzen Instruktion durch die Skilehrerin versuchte sie es ganz alleine. Auch auf der Piste bewies die Anfängerin viel Mut. Es bereitete ihr riesigen Spass, in diesem einzigartigen Schneeparadies den kleinen Hang hinunterzugleiten. Mit jedem Mal gelang es ihr etwas besser. Auch als sie sichtlich müde wurde, wollte sie den Schnee noch weiter geniessen und stieg kurzerhand auf einen Bob um, mit dem sie sich mit ihrem Bruder sogar kleine Rennen lieferte.

Erst als die Sonne hinter den Bergen versank, war auch Sultan dazu zu bewegen, sich im Bergrestaurant auszuruhen. Dort gab es nicht nur ein feines Geburtstagsessen, sondern noch ein spezielles Dessert mit Funken sprühenden Wunderkerzen. Schöner hätte sich Sultan ihren Geburtstag nicht ausmalen können.

www.wunderlampe.ch

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

Sa, 9. Februar, 17.30 h: Kommunionfeier.

So, 10. Februar, 10.30 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 11. Februar, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 10. Februar, 10.30 h: Kommunionfeier.

Mi, 13. Februar, 10.30 h: Eucharistiefeier.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 10. Februar, 9.15 h: Kommunionfeier.

Di, 12. Februar, 17 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 10. Februar, 10 h: Christuskirche, Claude Bitterli, Pfarrer, Klein- und Gross-Gottesdienst, Kirchenkaffee.

So, 17. Februar, 10 h: Christuskirche, Edgar Kellenberger, Pfarrer, Kirchenkaffee

Do, 21. Februar, 19 h: Kirchli, Elke Hofheinz, Pfarrerin, und Liza Zellmeyer, Pfarrerin, Salbungs- und Segnungsgottesdienst.

Morgenbesinnung, jeden Donnerstag, um 9 h im Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anssl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Jam Singen. Mo, 11. Februar, 20 bis 21.30 h: Kirchli, ungezwungenes Singen mit Pfarrer Claude Bitterli, Gitarre, und Raymond Bohler, Cajon.

Literaturplauderei. Di, 12. Februar, 14.30 h: Foyer Calvinhaus, Gesprächsleitung: Evelyn Gmelin, Thema: Friedrich Glauser.

Sakraler Tanz. Di, 12. Februar, 18 Uhr, Kirchli.

Spielnachmittag. Mi, 13. Februar, 14.30 h: Calvinhaus, reformierter Frauenverein.

Meditation. Do, 14. Februar, 19.30 bis 20.30 h: im Meditationsraum im Kirch-

li, achtsames Sitzen und Bewegen, cand. theol. Marc-Andrin Eggenschwil und Pfarrer Claude Bitterli.

Musik und Wort. So, 17. Februar, 17 h: Calvinhaus, «oceano piano forte»; Daniel McAlavey, Klavier; John P. MacKeown, Rezitation; anssl. Apéro.

Taizé-Gebet. Mi, 20. Februar, 19 h: Kirchli.

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 10. Februar, 10 h: Eucharistiefeier in der St. Anna-Kapelle Therwil.

Di, 12. Februar, 18–19.30 h: Chorprobe im christkatholischen Kirchgemeindegemeinschaftssaal.

Mi, 13. Februar, 9 h: Packtag für die Gemeindebriefe des Kantons Basel-Landschaft.

Gottesdienste der drei
Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 9. Februar, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Freie Evangelische
Gemeinde Allschwil

So, 10. Februar, 10 h: Gottesdienst.

Di, 12. Februar, 19.30 h: Schulung Gottesdienstleitung mit Stefan Schweyer.

Do, 14. Februar, 6 h: Frühgebet.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 8. Februar, 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com).

Fr, 8. Februar, 19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab Sek./6.Klasse. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com).

So, 10. Februar, 10 h: Gottesdienst mit Film & Talk (Für Kids ab 10 Jahren. Ein spannender Film mit anschliessender Diskussion. Start im Gottesdienst).

Anzeigen

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch



Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

www.reinhardt.ch

Petfriends.ch

Alles für Hund, Katze, Nager, Vogel, Aquaristik, Terraristik und Teich.

Valentierisch

14.

FEBRUAR
2019



25% RABATT auf das gesamte Sortiment!

(Keine Rabattkumulationen)

ALLSCHWIL

Migros Paradies
(im 1. Stock)

Hunde- / Katzenshop

BASEL

St. Jakob-Park
(im hinteren Teil)

Hunde- / Katzenshop

MUTTENZ

Hagnastr. 25
(vis-à-vis Schänzli)

Vollsortiment

Konzert

Galaktischer Muusig-Obe im Saal des Gartenhofs

Die Musikgesellschaft Concordia Allschwil und der Musikverein Schönenbuch spielten ein buntes Konzertprogramm.

Von Adrian Billerbeck*

Der Muusig-Obe 2019 der Musikgesellschaft Concordia Allschwil und des Musikvereins Schönenbuch wurde dieses Jahr zum ersten Mal von der hauseigenen PR-Agentur «GloBi Events & Concert GmbH» der Vereinsmitglieder Dominik Gloor und Adrian Billerbeck präsentiert. Schon diese Tatsache zeigte, dass der diesjährige Muusig-Obe mit ganz speziellen Momenten und Solisten aufwartete. Unterstrichen wurde dies zusätzlich mit dem verspäteten Erscheinen des musikalischen Leiters, Rolf Herter, welcher vom Raumschiff «Saxophonia» auf die Erde gebeamt wurde und beim Stück «Olympic Spirit» in den Saal einlief. Zur grossen Freude der



Der diesjährige Muusig-Obe fand letzten Samstag statt.

Foto zVg

Anwesenden war auch Ehrengast Regierungsrat Anton Lauber anwesend.

Im ersten Konzertteil zeigte Soloklarinetist Angelo Benedetti beim «Concertino op. 26» von Carl Maria von Weber sein grossartiges

Können. Mit dem Hornquartett «Horn International» spielten auch vier junge Hornisten in den Reihen mit. In «Kammermusik für vier Hörner» von Frigyes Hidas und «Concerto für vier Hörner» von Heinrich Huebler zeigten Aaron

Lampert, Matthjis Heugen, Reyana Chaaban und Noemi Dill eine Meisterleistung.

Im zweiten Teil des Abends ertönte «633 Squadron» im Saal der Schule Gartenhof, gefolgt vom Stück «Herr der Ringe». Mit «Movie Milestones», einem Potpourri von bekannten Filmmusiken aus der Feder Hans Zimmers, wurde erneut deutlich, dass Filmmusik etwas Fantastisches ist. Der Sommer Hit «Despacito» aus dem Jahr 2017 brachte Latin Stimmung in die Halle. Das sehr abwechslungsreiche Stück «Variazione in Blue» von Jacob de Haan zeigte, wie unterschiedlich Blues ausgestaltet werden kann. Zu guter Letzt ging es mit «That Crazy Charleston» und «Über den Wolken» wieder etwas in die jüngere Vergangenheit der Musik zurück.

Ein ganz besonderer Dank geht einmal mehr an das sehr geschätzte wie auch treue Publikum, an alle Helferinnen und Helfer wie auch an die Sponsoren.

*Musikgesellschaft Concordia Allschwil und Musikverein Schönenbuch

Jassturnier-Gewinner



Am diesjährigen Sidibarani-Jassturnier der «Ehemaligen unverwundlichen Jungwächtler und Blauringmädchen» (EUIB) am 2. Februar im Pfarrhaus St. Theresia gab es zwei verdiente Sieger. Bei den Frauen holte sich Laura Quinter mit einer Punktzahl von 4850 den ersten Platz. Simon Leuenberger hat mit stolzen 6839 Punkten alle anderen auf die Plätze verwiesen. Bei den Herren folgten Christoph Müller (6242) und Ivo Wüest (6044) auf den Plätzen zwei und drei. Die Ehemaligen danken den Aktiven für die tadellose Organisation dieser schönen Tradition.

Text/Foto Andreas Bammatter für die EUIB

Wintersport

Vorbereitet in den Schnee

AWB. In den Schweizer Skigebieten werden laut der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) pro Jahr rund 76'000 Verletzte gezählt. Rund ein Viertel davon sind ausländische Gäste. Zudem sterben hierzulande pro Jahr 16 Personen beim Skifahren oder Snowboarden auf und neben der Piste.

Die neue BfU-Statistik der Verletzten Transporte im Schneesport zeigt unter anderem, welche Körperteile am anfälligsten sind für Verletzungen: Bei mehr als der Hälfte der Skiunfälle sind die Beine betroffen. Das Verletzungsrisiko beim Schneesport hat sich laut BfU ab den 1970er- bis zu den 1990er-Jahren fast halbiert, seither stagniert es jedoch.

Nebst Weiterentwicklung der Ausrüstung und der Pistensicherheit sind für die Unfallprävention auch die Schneesportlerin und der Schneesportler selber gefragt: Sie können ihr Verletzungsrisiko senken, indem sie sich korrekt auf die neue Saison vorbereiten – körperlich und punkto Material. Der BfU-Schneesportexperte Benedikt

Heer erinnert daran, dass das Ski- und Snowboardfahren den Körper auf die Probe stellt. «Vielen Wintersportlern fehlt an Kraft, Ausdauer und Koordination. All das ist aber notwendig, weil das Ski- und Snowboardfahren komplexe Bewegungen erfordert.» Heer empfiehlt deshalb ein gezieltes Vorbereitungstraining: «Vor der Saison ist es wichtig, die Rumpf- und Beinmuskulatur zu stärken und das Gleichgewicht zu trainieren.»

Eine optimale Ausrüstung sorgt ebenfalls für ein geringeres Risiko. «Vor jeder Saison müssen Skibindungen in einem Fachgeschäft eingestellt und auf einem Bindungseinstell-Prüfgerät kontrolliert werden», so Heer. Gut eingestellte Bindungen helfen, Verletzungen der Unterschenkel und Fussgelenke zu verhindern. Dass Skibindungen korrekt eingestellt worden sind, bezeugt die BfU-Skivignette, die bei mehr als 700 Fachhändlern in der Schweiz erhältlich ist. Die Vignette erinnert die Skibegeisterten zudem an den nächsten Prüftermin.

Parteien

Wir brauchen/machen eine andere Politik

Folgende drei Sätze aus der Rede von Greta Thunberg sind mir speziell unter die Haut gegangen: «Solange ihr euch nicht darauf konzentriert, was getan werden muss, sondern darauf, was politisch möglich ist, gibt es keine Hoffnung ... Wir können keinen Ausweg aus dieser Krise finden, wenn wir sie nicht wie eine Krise behandeln ... Und wenn Lösungen in diesem System so schwer zu finden sind, dann müssen wir vielleicht das System ändern.»

Die gängige Politik entspricht einer Gesellschaft, die immer noch gierig im Schlaraffenland-Modus steckt. Probleme, wie sie sich konkret beispielsweise im Zusammenhang mit dem Gesundheitswesen oder dem sozialen Ausgleich stellen, werden kollektiv verdrängt und aufwendig unter dem Deckel zu halten versucht. So auch beim Klimaschutz, wo wir es ganz konkret beispielsweise im Zusammenhang mit dem Flugverkehr vom EuroAirport Basel-Mulhouse erleben: Es ist auch hier nicht das Problem, dass die Verantwortlichen nicht wissen, was getan werden muss, sondern dass sie es nicht tun. Oder wie es Greta Thunberg sagt: «Wenn das Haus brennt, muss man handeln und löschen ... nicht diskutieren.»

Wir brauchen eine andere Politik: auch im und für das Baselbiet. Eine Politik, der es nicht an fachlicher und menschlicher Kompetenz und Konsequenz fehlt, um die Herausforderungen zu meistern, die sich in einer Überfluss-Gesellschaft stellen, die ihren Zenit überschritten hat. Eine Politik, die nicht länger «Noch-mehr!», sondern: «Stopp!» sagt. Keine Politik, die davon redet, die Zukunft zu gestalten, aber in Tat und Wahrheit grossartig das Elend verwaltet. Reden und Schreiben mag gut sein ... aber noch besser ist es, etwas wirklich Wirkungsvolles zu tun! So werden wir beispielsweise in Allschwil ein Stück Wald putzen: Wir sehen uns am 23. Februar um 10.30 Uhr am Mülibach!

Ueli Keller,
Vorstand und Landratskandidat Grüne
Allschwil-Schönenbuch

Sozialhilfe:
Ausgleich ist nötig

Sozialhilfe ist zwar eine Gemeindeaufgabe. Die Voraussetzungen und Höhe der Unterstützungen sind jedoch gesetzlich vorgegeben, und die Kosten können darum von den Gemeinden kaum beeinflusst wer-

den. Die grossen Unterschiede in der finanziellen Belastung der Gemeinden beruhen hauptsächlich darauf, dass in den einen viel günstiger Wohnraum verfügbar ist und in anderen wenig oder überhaupt keiner. Der bestehende Finanzausgleich ist ungenügend, und auch der Gegenvorschlag ist für die stark belasteten Gemeinden eher ein Tropfen auf den heissen Stein. Die Ausgleichsinitiative verlangt, dass 70 Prozent der Lasten über einen gemeinsamen Topf finanziert werden. Den Rest trägt jede Gemeinde selber, womit ein genügender finanzieller Anreiz bleibt, sich um die Integration der unterstützten Personen zu bemühen. Die Grünliberalen sagen Ja zur Solidarität unter den Gemeinden und zur Ausgleichsinitiative.

Grünliberale Partei
Allschwil-Schönenbuch

Digitalisierungsprozess muss begleitet werden

In nahezu jedem Lebensbereich spielt die Digitalisierung eine zunehmende Rolle und in den allermeisten Berufen hat die sie zu einem enormen Wandel geführt. Es sind andere Fähigkeiten, wie grosse Flexibilität und kontinuierliche Weiterbildung nötig, um den Anschluss nicht zu verpassen.

Den Anschluss möchten auch die Schulen nicht verpassen. So hat die Baselbieter Bildungsdirektorin, Monica Gschwind, Ende Januar angekündigt: An den Sekundarschulen im Kanton Baseland sollen Schülerinnen und Schüler künftig mit persönlichen digitalen Geräten ausgestattet werden. Also auch an der Sekundarschule in Allschwil.

Jeder Wandel birgt bekanntlich Chancen und Risiken. Wichtig ist es deshalb, den Prozess in verschiedener Hinsicht zu begleiten. Es braucht – neben der technisch einwandfreien Funktionsweise – a) professionelle Betreuung/Begleitung durch Informatik-Fachleute wie in jeder grösseren Firma, sonst werden viele Lehrpersonen auf den Einsatz digitaler Medien verzichten. b) Weiterbildungsangebot für die Lehrkräfte, damit diese die Schüler mediendidaktisch und technisch kompetent coachen können. c) digitale Lehrmittel, die den hohen didaktischen und fachlichen Ansprüchen genügen.

Parallel erscheint es mir sehr wichtig, den Schülerinnen und Schülern den Umgang mit digitalen Medien beizubringen – in Bezug auf die Qualität und die Quantität. Welche Eltern kenne den Satz nicht

«Nur noch 10 Minuten», wenn es um Videospiele oder Dauerchats geht. Ohne persönliche Beziehungen und Diskussionen leidet die Sozialkompetenz. Und die ist ebenso wichtig in der Wirtschaft wie die digitale Kompetenz. Teamfähigkeit lässt sich sehr beschränkt am Computer lernen.

Die Vorteile der Digitalisierung in den Schulen liegen auf der Hand, neben den «analogen» Lehrmitteln, können die digitalen einen klaren Mehrwert bieten. Ergänzend, in guter Qualität, richtig angewendet.

Priska Lanz Niederer,
Landratskandidatin FDP

Eine neue Partei – aber die bewährten Leute

Auch wir nutzen gern die Gelegenheit, Sie hier zu begrüssen. Vielleicht begegnen Sie uns auch an unseren samstäglichen Standaktionen oder in papierener Form in den Wahlkampfunterlagen ... Erstaunt Sie eine neue Partei im Allschwiler Parteireigen? Für dieses Mal ist das Neue das Original: Wir sind früher, zum Teil langjährige SVP-Mitglieder. Politisch Interessierte haben in den Medien von der Spaltung der SVP-Fraktion lesen können. Die jetzt wiederholt aufgestellte Behauptung der SVP-Restfraktion, die Mandatsträger würden nur ihre Taschen füllen wollen, ist verleumderisch und leicht zu widerlegen ... aber, wir haben es schon im Einwohnerrat deutlich gemacht: Wir wollen nach vorne schauen und trotz allem uns geschehenen Unrecht, neu formiert, unsere Arbeit für Allschwil und den Kanton weiter leisten. Deshalb gibt es jetzt die Allschwiler Volkspartei.

Auf der Landratsliste werden Sie einen Gemeinderat, die Schulratspräsidentin, und etliche Einwohnerratsmitglieder finden. Wer Roman Klausner als Gemeinderat kennt, der über alle Parteigrenzen hinweg geschätzt wird, dank seinem Durchblick, fair und konstruktiv in unserer Exekutive tätig, der wird ihn wieder als Landrat ins «ferne» Liestal wählen, wo er für uns wichtige Arbeit leistet. Pascale Uccella hat in den letzten Jahren die Schule Allschwil mit unglaublichem Engagement geführt und organisatorisch neu aufgestellt. Auch sie hat als Landrätin unterdessen viel Erfahrung gesammelt. Wir bitten Sie freundlich, die aussergewöhnliche Arbeit dieser beiden Landratsmitglieder zu belohnen und sie mittels unserer AVP-Liste 15 verdient zu wählen!

Ursula Krieger,
Einwohnerrätin AVP

Die CVP in den Landrat

Am 31. März sind Wahlen: Wir empfehlen Ihnen Muriel Dietiker und Claudia Sigel. Und dafür legen Sie die Liste 5 unverändert ein. Claudia Sigel lebt verheiratet in Allschwil und arbeitet mitten im Dorfkern als selbständige Rechtsanwältin. Teamfähigkeit und Durchsetzungskraft, aber auch den Sinn für Konsens zeichnen sie aus – die besten Attribute, um Allschwils neue Landrätin zu werden. Als Stiftungsratsmitglied der Stiftung Tagesheime Allschwil und Mitglied der Sozialhilfebehörde ist sie breit vernetzt und verfügt über ein breites Wissen in anspruchsvollen und komplexen Sozial- und Wirtschaftsthemen. Sie setzt sich ein für eine klare Reduktion des Fluglärms, für die Verbesserung der Stellung Alleinerziehender und für eine strengere Überprüfung von Massnahmen und Verfügungen der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden. Muriel Dietiker zeichnet sich durch ihr breites Wissen über Bildung, Wirtschaft und Politik aus. Sie ist erfahren in Krisenmanagement, verfügt über ausgewiesene Führungserfahrung und handelt nach dem Motto «Dialog statt Polarisierung» lösungsorientiert und ressourcenbewusst. Sie ist kämpferisch in der Sache, verantwortungsvoll in der Konsequenz und hartnäckig in der Nachfrage. Ihre Kernanliegen sind die Förderung politischer Bildung und aktiver Beteiligung junger Leute, die Schaffung nach-

Anzeige

UELI KELLER
JULIA GOSTELI

Michael Büchler
Simone Meier
René Amstutz
Rosemarie Imhof
Esther Keshava-Jenny

→ LISTE 7

GRÜNE
ALLSCHWIL/SCHÖNENBUCH

Parteien

haltiger und wirksamer Rahmenbedingungen für die gesicherte Zukunft für Schulabgänger sowie gesunde Kantonsfinanzen. Nur so lassen sich der Kanton und Allschwil als attraktive Wirtschaftsstandorte gestalten.

Für ihre Wahl in den Landrat werden sie unterstützt von Felix Keller (bisher), Hannes Hänggi, Philippe Hofmann, Christian Kellermann, Claudia Sigel und Laura Spielmann. Liste 5 unverändert einlegen!

Vorstand CVP
Allschwil/Schönenbuch

Sorge tragen zur KMU-Wirtschaft

Der Kanton Basel-Landschaft ist ein starker und prosperierender Wirtschaftsstandort. Dazu tragen nicht nur innovative, international tätige Unternehmen aus den Bereichen Life Sciences, Präzisionstechnik und Logistik bei, sondern eine beeindruckende Vielfalt von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Alle diese Betriebe sind auf vernünftige Rahmenbedingungen, eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur und ein investitionsfreundliches Klima angewiesen. In diesem Sinne muss die Baselbieter KMU-Wirtschaft auf Politikerinnen und Politiker vertrauen können, die nicht nur von Wirtschaftsförderung, Bürokratieabbau und dergleichen reden, sondern die solche Prinzipien auch im politischen Alltag beherzigen und konkret umsetzen. Im kürzlich publizierten KMU-Rating des Schweizerischen Gewerbeverbandes nimmt Nationalrat Thomas de Courten einen Spitzenplatz ein. Er gehört zu jenen Politikern, die sich nicht nur mit Worten, sondern tatsächlich an vorderster Front für Bürokratie-Abbau und KMU-freundliche Rahmenbedingungen einsetzen. Als Mitglied des Baselbieter Regierungsrates wird er das

weiterhin tun und zusammen mit den bisherigen Regierungsmitgliedern Monica Gschwind, Anton Lauber und Thomas Weber für einen florierenden KMU-Standort Baselland sorgen.

Henry Vogt
SVP, Bürgerliches Komitee
«Zukunft Baselland gestalten»

SP Baselland – Zukunft statt Abbau Teil 1

Am 31. März entscheiden wir über die Zukunft des Basellands. Wir wollen eine starke öffentliche Schule für alle. Ein erstklassiges Bildungssystem für alle ist eine wichtige Voraussetzung dafür, in einer Gesellschaft mit ungleichen Chancen einen sozialen Ausgleich zu ermöglichen. Darum setzen wir uns ein für:

Schulergänzende Tagesbetreuung: Für die Familien, die auf eine regelmässige Tagesbetreuung ihrer schulpflichtigen Kinder angewiesen sind, braucht es schulergänzende Tagesbetreuung auf Primar- und Sekundarstufe. Sie hat eine wichtige pädagogische und erzieherische Funktion und stärkt die Chancengerechtigkeit, weil Schülerinnen und Schüler dadurch unabhängig von den Unterstützungsmöglichkeiten ihrer Eltern ihre schulischen Ziele erreichen können.

Kürzungen rückgängig machen: In den letzten Jahren wurden an gewissen Schulen der Musik- und Schwimmunterricht gestrichen, die Klassengrössen erhöht und Klassenlager abgeschafft. Dies muss rückgängig gemacht werden. Denn die in Musik, Sport und sozialen Begegnungen vermittelten Erfahrungen und Kompetenzen werden angesichts des steigenden Leistungsdrucks immer wichtiger.

Digitalisierung nicht verpassen: Dies betrifft auch die Schulen. Wir fordern genügend Investitionen in die IT auf der Primarstufe und auf

den Sekundarstufen I und II und genügend Mittel, um die Lehrpersonen entsprechend weiterzubilden. Digitalisierung muss zu Erleichterungen und darf nicht zu zusätzlichen Mehrbelastungen führen. Im Vordergrund muss die kritische Auseinandersetzung stehen.

Praxistaugliche Lehrpersonenausbildung: In den letzten Jahrzehnten wurde die Ausbildung immer stärker akademisiert. Wir fordern eine praxistaugliche und auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler und zukünftigen Lehrpersonen ausgerichtete Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule.

Andreas Bammatter,
SP-Landrat

«Us em Naichäschtli blauderet»

Als Landratspräsidentin von 2017 bis 2018 war sie die höchste Baselbieterin: Elisabeth Augstburger. Nun berichtet sie mit spannenden Geschichten, Episoden und Bildern von ihrem Amtsjahr: «Ich bin halt gerne unter Menschen». Sie erzählt aus ihrer spannenden Zeit als Landratspräsidentin, ihrem Leben und darüber, was ihr wirklich wichtig ist. Die EVP-Politikerin setzt sich sehr für jene ein, die sonst keine Stimme haben. Den Abend abrunden werden wir mit kurzen Berichten von EVP-Landrat Werner Hotz sowie unserem Einwohnerat Christoph Ruckstuhl. Sie sind herzlich eingeladen zu diesem abwechslungsreichen Abend am Donnerstag, 21. Februar, um 19.30 Uhr im Seniorencafé «Alte Post», Oberwilerstrasse 3 in Allschwil.

EVP Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Finanztipp

Termingeld – sicher Geld anlegen



Stephan Heusser,
Leiter Privatkundenberatung

Sie möchten Geld anlegen mit sicherer Rendite? Im aktuell tiefen Zinsumfeld, in welchem Negativzinsen immer wieder ein Thema sind, ist eine sichere Anlage umso wichtiger. Das Termingeld ist die ideale Anlage für sicherheitsbewusste Personen, welche einen fixen Betrag über eine bestimmte Zeitdauer anlegen möchten.

Was ist ein Termingeld?

Das Termingeld ist eine sichere Geldanlage mit einer fixen Verzinsung mit wählbaren Laufzeiten von 2 bis 8 Jahren. Dabei tritt Raiffeisen als erstklassiger Schuldner auf.

Welche Vorteile bietet ein Termingeld?

Mit einer Termingeldanlage profitieren Sie von einem höheren Zinssatz als bei einem herkömmlichen Sparkonto, zum Beispiel:

- 0.400% Zins pro Jahr für die Laufzeit von 6 Jahren
- 0.450% Zins pro Jahr für die Laufzeit von 7 Jahren

Die Termingeldanlage ist bereits ab CHF 5000 möglich. Im Weiteren bezahlen Sie keine Kommissionen und keine Abgaben während der ganzen Laufzeit.

Wie funktioniert ein Termingeld?

Der Zinssatz und die Laufzeit der Termingeldanlage bleiben fixiert, auch wenn sich in der Zwischenzeit die Zinssätze ändern. Nach Ablauf der Laufzeit wird Ihr Kapital inklusive Zinsgutschrift automatisch auf das von Ihnen angegebene Konto zurückbezahlt. Im Weiteren unterliegen die Zinserträge der eidgenössischen Verrechnungssteuer von 35%.

Mit einer Termingeldanlage liegen Sie auf jeden Fall richtig: **Kommen Sie vorbei und profitieren Sie von dieser attraktiven Anlage. Wir freuen uns auf Sie.**

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch
www.raiffeisen.ch/allschwil

RAIFFEISEN

Möchten auch Sie das Allschwiler Wochenblatt
Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch





Besuchen Sie uns vom 8. - 17. Februar
an der **MUBA Halle 2.1** | Stand C 068
Das in-toto küchen Team

Öffnungszeiten: Mo - Do 09.00 - 12.00 + 13.00 - 17.30 | Fr 09.00 - 16.00 | Sa 09.00 - 12.00

in-toto
Küchen

DESIGN STUDIO

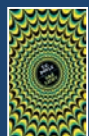
in-toto küchen ag Basel
Am Kägenrain 1 - 3 | 4153 Reinach
+41 41 552 31 91 | www.in-toto.ch

Weil Sie wissen,
was wir tun.



Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Top 5 Belletristik



1. **T.C. Boyle**
[-] Das Licht
Roman | C. Hanser Verlag

2. **Michel Houellebecq**
[1] Serotonin
Roman | Dumont
Literatur & Kunst Verlag

3. **Éduard Louis**
[-] Wer hat meinen Vater
umgebracht
Roman | S. Fischer Verlag

4. **Hanya Yanagihara**
[-] Das Volk der Bäume
Roman | Hanser Verlag Berlin

5. **Alex Capus**
[2] Königskinder
Roman | C. Hanser Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Michelle Obama**
[1] Becoming
Memoiren | Goldmann Verlag

2. **Christian Winterstein**
[-] Ungesüht – Als Raubmorde
Riehen und den Landkreis
Lörrach erschütterten
Regionales | Schwabe Verlag

3. **Tanja Grandits**
[3] Tanjas Kochbuch – Vom
Glück der einfachen Küche
Kochbuch | AT Verlag

4. **Stephen Hawking**
[-] Kurze Antworten auf
grosse Fragen
Naturwissenschaft |
Klett-Cotta Literatur Verlag



5. **Iris Paxino**
[-] Brücken zwischen
Leben und Tod –
Begegnungen mit
Verstorbenen
Anthroposophie | Verlag
Freies Geistesleben

Top 5 Musik-CD

1. **Jonas Kaufmann**
[-] Gustav Mahler –
Das Lied von der Erde
Klassik | Sony

2. **Sol Gabetta**
[2] Schumann
Klassik | Sony

3. **Katie Melua**
[-] Ultimate Collection
Pop | Warner

4. **Mark Knopfler**
[3] Down The Road
Wherever
Pop | Universal

5. **Mare Nostrum III**
[-] Fresu / Galliano / Landgren
Jazz | ACT

Top 5 DVD



1. **The Children Act –**
[1] Kindeswohl
Emma Thompson,
Stanley Tucci
Spielfilm | Ascot Elite

2. **Blackkkklansman**
[2] Adam Driver,
John Washington
Spielfilm | Universal Pictures

3. **Deine Juliet**
[-] Lily James, Tom Courtenay
Spielfilm | Impuls

4. **Neujahrskonzert 2019**
[4] Wiener Philharmoniker,
Christian Thielemann
Liveaufnahme | Sony Pictures

5. **Mary Poppins**
[5] Julie Andrews,
Dick Van Dyke
Spielfilm | Walt Disney

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

NVA

Es war was los an Ergolzmündung und Altrhein

Der Natur- und Vogelschutz beobachtete Ende Januar Wasservögel.

Am 26. Januar um 9.15 Uhr war der Start zur Winterexkursion des Natur- und Vogelschutzes Allschwil (NVA) in Augst. Kurt Bächteli begrüßte elf Vogelfreunde und führte sie zur Ergolz, wo sie vom Zaunkönig, dem Rotkelchen und der gelbgefärbten Gebirgsstelze mit dem langen Schwanz wippend nochmals begrüßt wurden. Vorbei an der Brutröhre des Eisvogels, der sich in der Nähe auf einer Sitzwarte für längere Zeit präsentierte.

An der deckungsreichen Uferzone machten sich die Blässralle, die Wasserralle und das Teichhuhn mit dem roten Schnabel bemerkbar. Wussten Sie, dass diese ihre Jungen in Schachtelbruten aufzieht? Bei der Einmündung in den Altrhein war einiges los. Von den Schwimm- oder Gründelenten konnte die Gruppe die Stock-, Schnatter-, Krick- und Pfeifente sehen. Tauchenten gab es zu beobachten, zum Beispiel Tafel- und Reiherente, den Zwergtaucher,



Die Krickente und der Haubentaucher waren nur zwei der zahlreichen Wasservogelarten, die der NVA bei seinem Ausflug zu Gesicht bekam.



Fotos Kurt Bächteli

den Haubentaucher im Ruhekleid und die Gänsesäger. Die Jungvögel des schwarzen Wasservogels, des Kormorans, zeigten sich an verschiedenen Orten. Von der Familie Reiher war der kleinere Seidenreiher mit schwarzem Schnabel, der grössere Silberreiher mit gelbem Schnabel sowie der Graureiher zu sehen. Zu den Vögeln am Wasser gab es noch den Höckerschwan, die Brandgans, die Lachmöven und die Mittelmeermöve zu sehen.

Vielen Dank an Kurt Bächteli, der mit seinen Sperberaugen immer einige Meter voraus war, das Fernrohr aufstellte, die Vögel heranzoomte und zu jedem Vogel die besonderen Merkmale aufzeigte.

Auf der ganzen kurzen Tour, in kurzer Zeit, bei kaltem Wetter 21 Wasservogel und 15 Singvögel zu sehen und zu hören, war ein schönes Erlebnis. Als es anfang zu regnen, machte sich die Gruppe auf in die Beiz, wärmte sich auf, erstellte die

Artenliste und diskutierte über das Gesehene. Die Singvögel sind nicht namentlich erwähnt. Zu ihnen erfahren Sie mehr an den Morgenspaziergängen des NVA jeweils am ersten Sonntag im Monat.

Ruedi Baumann
für den NVA

Sind Sie am Vogelschutz interessiert?
Homepage www.nvallschwil.ch
Kurs über die häufigsten Vogelarten in Allschwil mit Valentin Moser, mehr dazu unter www.freizeitHaus-allschwil.ch

Kunstforum

Scherenschnitt-Ausstellung in Liestal



Das Kunstforum besuchte die Ausstellung «Lebendige Stadt». Foto zVg

Wer hat nicht als Kind Papier gefaltet und versucht, mit der Schere möglichst unterschiedliche Löcher hinein zu schneiden. Dies ist jedoch weit entfernt von den meisterlichen und zum Teil bunten Werken die zurzeit zum Thema «lebendige Stadt» im Museum.BL in Liestal zu sehen sind. Das hat die Mitglieder des Ars Myrema Kunstforums am 31. Januar in die Kantonshauptstadt gelockt. Mehr als 60 Künstler

zeigen dort ihre Assoziationen und ihre Techniken, um das Leben in der Stadt darzustellen.

Da sind zum einen die traditionellen, nostalgischen und von Heimatgefühl beeinflussten Kunsthandwerke, die sich anlehnen an die Scherenschnitte die seit dem 17. Jahrhundert in der Schweiz entstanden sind. Da sind aber vor allem auch die mit Schere oder Messer gestalteten Werke aus farbi-

gem Papier und aus Folien. Diese sind viel freier in der Formensprache und den Gestaltungselementen. Sie behandeln aktuelle Themen des Alltags und dabei wird auch die Politik nicht ausgespart. Da findet man UBS oder CS in den Werken als Verweis auf die Bankenkrise. Krieg und Zerstörung ist ebenso Thema und versinnbildlicht, was in Syrien geschieht. Freischwebend hängt ein riesiger, rotbrauner Scherenschnitt, der nicht mehr vollständig, sondern zerfetzt ist und dessen Teile am Boden liegen. Dieses Werk soll an die vom Krieg zerstörte syrische Stadt Deir al Zor erinnern, mit zerstörten Häusern, Granatwerfern, Bashar al Assad sowie Flaggen der USA, der Türkei und Russlands, auch die Ruag fehlt nicht. Der Besucher wird eingeladen sich eigene Gedanken zu machen.

Es gibt eine riesige Vielfalt an Werken ob traditionell oder modern. Manchen Mitgliedern des Ars Myrema Kunstforums ist die Lust gewachsen, die Schere für mehr zu gebrauchen als nur für alltägliche Arbeiten. Die Kunst der Scherenschnitte entwickelt sich und lebt.

Yolanda Gürtler,
Ars Myrema Kunstforum

Anzeige



LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

20% Rabatt auf
die beliebten Vakuumschalen von SpacePack!

SPACE PACK bis Ende Februar

huushalt-shop.ch

luxorhaushaltsapparate.ch
Alle bekannten Qualitätsmarken!
Fabrikmattenweg 10
Arlesheim

**Allschwiler
Wochenblatt**

Der Vorstand informiert

Jubiläums GV 2019: Die Vorbereitungsarbeiten für die Jubiläums GV – der KMU Allschwil Schönenbuch feiert 2019 sein 75-jähriges Bestehen – laufen auf Hochtouren. Nun ist auch bekannt, wo die Jubiläums-Generalversammlung stattfinden wird: Auf dem neuesten Personenschiff der Basler Personenschiffahrt AG, dem MS «Rhystärn» mit Baujahr 2018.

Die Grösse und die Bauweise mit einem Haupt- und einem Panoramadeck machen den «Rhystärn» zum idealen Eventschiff. Total stehen 1'000m² zur Verfügung, die – auch dank dem flexiblen Mobiliar – individuell genutzt und für jeden Wunsch eingerichtet werden können. Zudem bietet es den grossen Vorteil, dass sich der Innenbereich auf ein Deck konzentriert. Das Schiff bietet Platz für maximal 600 Passagiere innen und 250 Aussenplätze auf dem Panoramadeck.

Einschiffung ist am Freitag, 10. Mai 2019, um 18.00 Uhr an der Schiffände in Basel. Um 18.30 Uhr heisst es: Leinen los. Um 23.00 Uhr wird der «Rhystärn» wieder an der Schiffände anlegen. Die persönlichen Einladungen werden Anfang März verschickt.

Gebührenordnung für öffentliche Anlagen und Gebäude in Allschwil: Vor einem Jahr hielt der Vorstand in seinem Beitrag im Allschwiler Wochenblatt Folgendes fest:

Bis anhin waren die Allschwiler Vereine von der Gebührenerhebung befreit. Nun müssen sie also für die Benutzung von Schul- und Sportinfrastruktur bezahlen. Warum interessiert das den KMU? Auch wir sind ein Verein und sind davon betroffen. Aber noch wichtiger scheint uns, dass die Gebühren nicht dazu führen dürfen, dass z. B. Sportvereine gezwungen sind, die Mitgliederbeiträge zu erhöhen und dadurch Kindern und Jugendlichen von einkommensschwachen Familien die Möglichkeit genommen wird, am Vereinsleben teilzunehmen. Und es sind oftmals gerade die KMU, die sich für die Vereine engagieren, sei dies als Sponsoren oder auch indem sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Betreuung und das Engagement in den Vereinen zur Verfügung stellen. Diese Freiwilligenarbeit wird kostenlos im Interesse des Vereinswesens und der gesamten Allschwiler Bevölkerung geleistet. Wir werden die Entwicklung zusammen mit den anderen Vereinen genau beobachten.

Erfreut nimmt der Vorstand KMU Allschwil Schönenbuch zur Kenntnis, dass der Gemeinderat einlenkt und für 2019 keine Gebühren für Allschwiler Vereine erheben wird (Artikel in der Abo-Ausgabe des AWB vom 1. Februar). Der Entscheid des Gemeinderates hat vorerst nur für 2019 Gültigkeit. Der KMU schliesst sich den diversen Forderungen an, dass die Gebühren für die Allschwiler Vereine gänzlich und dauerhaft abgeschafft werden.

Projekt Baslerstrasse: Der KMU Allschwil Schönenbuch hat bereits vor einem Jahr eine Begleitgruppe «Sanierung Baslerstrasse» ins Leben gerufen, die als Anlaufstelle und Bindeglied zwischen den Gewerbetreibenden und der Projektleitung fungiert. Mitglieder wie auch Nicht-Mitglieder sind eingeladen, sich bei Fragen und Problemen an die Begleitgruppe zu wenden unter info@kmu-allschwil.ch.

Interessierte können sich auch an folgende Ansprechpartner wenden:

Projekt allgemein: Boris Kunze, Tiefbauamt BL, Telefon: 061 552 60 97, boris.kunze@bl.ch
Ausführung: Tobias Zänglein, Gruner AG, Telefon: 061 317 62 60, tobias.zaenglein@gruner.ch

Wir rufen folgende Auswirkungen der Bauarbeiten in Erinnerung: Die Baslerstrasse hat seit dem 21. Januar 2019 ein Einbahnregime. Deshalb sind Zufahrten aus den Quartierstrassen nur in Fahrtrichtung Allschwil Dorf/Grabenring möglich. Eine Ausfahrt aus dem Steinbühlweg in die Fabrikstrasse ist nicht möglich. Der Verkehr in Richtung Basel-Stadt wird an den Kreiseln Grabenring und Ziegelei über die Binninger- und die Fabrikstrasse umgeleitet.

Die Tramlinie 6 ist bis zum 19. Mai 2019 von den Bauarbeiten nicht betroffen und fährt nach Fahrplan. Die Buslinie 48 ist nur in Richtung Basel betroffen: die Haltestelle Kirche entfällt, die Haltestellen Bettenacker und Parkallee der Buslinie 33 werden zusätzlich bedient. Die Tramlinie 6 sowie die Buslinie 48 in Richtung Grabenring verkehren nach Fahrplan. Die Buslinie 48 in Fahrtrichtung Basel wird über den Steinbühlweg sowie die Spitzwaldstrasse umgeleitet. Deshalb entfällt in dieser Fahrtrichtung die Haltestelle Kirche, die Haltestellen Bettenacker und Parkallee werden zusätzlich bedient.

Die Parkplätze entlang der Baslerstrasse werden aufgehoben. Ersatzparkplätze stehen beim Elefantacker zur Verfügung. Die Liegenschaften können bis zum 19. Mai 2019 immer erreicht werden, zeitweise aber erschwert. Der Steinbühlweg endet an der Fabrikstrasse als Sackgasse. Die Einfahrt in den Steinbühlweg vom Kreisel Ziegelei aus ist nur für Busse und Velos erlaubt. Velofahrende sollten den Baustellenbereich meiden, die Fahrstreifen sind erschwerend befahrbar. Entlang der Umleitungsrouten steigt die Verkehrsbelastung an. Deshalb sichert eine temporäre Fussgängerampel den Schulweg Lettenweg.

Berufsshow 2019: Die nächste Berufsschau – organisiert durch die Wirtschaftskammer Baselland – in Partnerschaft mit dem Kanton Basel-Landschaft findet vom 23.–27. Oktober 2019 im Kultur- und Sportzentrum (KUSPO) Pratteln statt. Besuchen Sie die Webseite www.berufsschau.ch für nähere Informationen.



Nächste Termine im 2019: 10. Mai Jubiläums GV, im August Sommer-Apéro bei der Gemeinde Schönenbuch, 14. November Fondue Plausch 2019. Alle Termine werden im Veranstaltungskalender unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch aktualisiert und aufgeführt.

Der KMU Allschwil Schönenbuch freut sich über folgende Neueintritte: Standard AB, Elektrogrosshandel, 4127 Birsfelden; Bautech Personal AG, Stellenvermittlung, 4053 Basel; Safe-LSV, Michel Saner, 4123 Allschwil; El-Tech AG, Louis Seifried, 4052 Basel. Herzlich Willkommen!

Werden Sie Mitglied: Ihr KMU-Betrieb ist noch nicht Mitglied? Die Vorteile einer Mitgliedschaft beim KMU Allschwil Schönenbuch und auch gleich die Beitrittserklärung finden Sie unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch. Wir heissen Sie schon heute herzlich willkommen!

Der Vorstand

H.Reich

Kanalsanierung AG +

info@reich.ch

061 / 481 64 74

www.reich.ch



**ABC GARAGE ALLSCHWIL AG
REMO SCHWEIZER**

Binningerstrasse 112, 4123 Allschwil
Tel. 061 481 38 34 / Mobil 079 334 20 66
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch

**DIAGNOSE-, SERVICE- UND
REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN**

STICKEREI stickjoe GmbH

Eine Erfolgsgeschichte, die in einer Garage in Allschwil begann

Das Multitalent Johnny Steiner alias stickjoe setzt Massstäbe im Bereich der maschinellen Stickerei- und Veredelungstechnik. Unter anderem bestickt er als einziger Schweizer unterschiedlichste Textilien für sehbehinderte und blinde Menschen mit Brailleschrift.

Was sich hinter einer grünen Garagentür am Grabenmattweg 55 verbirgt, zeigt uns Johnny Steiner nicht ohne Stolz. Das Innere lässt den Betrachter staunen: Stickmaschinen reihen sich aneinander und unzählige Textilien, Fadenspulen und Stofftiere säumen den schmalen Durchgang.

Im November 2005 machte der 36-Jährige hier mit einer Stickmaschine erste Gehversuche in einem neuen Metier. Als Polymechaniker technisch versiert, jedoch im Bereich der Textilveredelung gänzlich unerfahren, wagte er sich aus familiären Gründen an eine neue Herausforderung. Der Tüftler stickjoe entwickelte ein Gespür für die Verbesserung der Betriebssoftware und Hardware. Was verhalten begann, entwickelte sich in Fachkreisen schnell zum Erfolg. Auf internationalen Messen wird Steiner von Stickmaschinenherstellern fortan als Experte für Stickbilder zugezogen und als internationaler Lizenzhalter ist er exklusiv berechtigt, Textilien mit Brailleschrift zu veredeln. Sehbehinderten und blinden Menschen wird der Alltag durch seine Dienstleistung erleichtert. Zurzeit



laufen Verhandlungen mit dem Detailhandel, sodass diese sinnvolle Innovation auch hier ihren Platz findet.

Um die Kundenakquisition auszubauen, entstand mit der erfahrenen Marketingmanagerin und ausgewiesenen Projektleiterin Susanne Salvi von der Salema GmbH im Jahr 2016 eine gewinnbringende Zusammenarbeit. Sie kümmert sich seither um die Kommunikation und das Marketing der STICKEREI stickjoe GmbH und zeichnet verantwortlich für die Strategieentwicklung der Firma.

Im vergangenen Jahr entwickelte Johnny Steiner den «STICKJAM». Das Hilfsmittel erleichtert das Einspannen von eng genähten Textilien wie zum Beispiel Hosenbeinen, Stofftieren usw. Diese Neuentwicklung

findet seit Herbst 2018 weltweiten Absatz. Auch wenn stickjoe für Grosskunden, Behörden, Firmen und Vereine tätig ist, nimmt er sich immer Zeit, für Einzelanfertigungen. An Kundschaft mangelt es Johnny Steiner nicht und die Auftragslage erfordert bald eine Expansion in grössere Produktionsräume. Man darf gespannt sein, welche Innovationen von Johnny noch lanciert werden. Mit Sicherheit wird man von der STICKEREI stickjoe GmbH über die Grenzen Allschwils hinaus noch viel hören.

Sanitäre-Anlagen
Neu- und Umbauten
Reparaturen
Boilerservice

M. Christen

Kurzalängeweg 19
4123 Allschwil

Sanitär

mchristensan@vtxmail.ch

Tel. +41 61 481 84 44 Fax +41 61 481 84 18



stickjoe.ch

UNLIMITEDSTICKEREI

INDIVIDUELL KREATIV KOMPETENT
STICKEREI stickjoe: Schweizer Qualität zu fairen Preisen
info@stickjoe.ch • Grabenmattweg 55 • 4123 Allschwil • 061 481 53 70



sautter 70
malerarbeiten ag

hünigerstrasse 8
4056 basel

061 322 77 57
info@sauttermaler.ch



Confimo AG

Confimo unterstützt den EHC Basel

Die Confimo AG in Allschwil bewirtschaftet, vermietet und verkauft nicht nur kompetent und zuverlässig Ihre Liegenschaft, sie unterstützt auch den EHC Basel und das Eishockey in Basel generell.

Seit der neue Geschäftsführer Daniel Schnellmann ein Jahr nach dem Konkurs im Jahr 2014 das Zepter beim EHC Basel übernommen hat, wird mit viel Herzblut und Fachwissen am neuen EHC gebaut. Die Nachwuchsabteilung konnte vergrössert und mit Spezial- und Profi-Trainern das Niveau erhöht werden. Der EHC Basel ist heute auf jeder Nachwuchsstufe gut vertreten!

Die erste Mannschaft des EHC spielt in der UPC My Sports League eine Stufe direkt unter der Swiss League (frühere Nationalliga B). Auch hier konnte durch die kompetente Führung von Daniel Schnellmann und Sportchef Oli Schäublin eine gesunde Basis für die Zukunft geschaffen werden.

Das Fundament stimmt nun also wieder – der EHC ist organisatorisch und von der Infrastruktur her bereit, wieder ins nationale Geschehen im Eishockey einzugreifen. Darin unterstützt ihn auch die Confimo AG. Catherine Göppert, Geschäftsführerin und Mitinhaberin der Confimo AG, ist im Vorstand des EHC Basel und als Co-Präsidentin

des Club1932 for Business aktiv tätig. Der Business Club1932 ist ein Unterstützerclub des EHC Basel – der grösste Teil der Mitgliedereinnahmen fliesst ins Basler Eishockey.

Catherine Göppert: «Eishockey ist ein attraktiver, schneller Sport und es macht mir riesige Freude und Spass, am Geschehen so nah mitwirken zu können. Der nächste Schritt ist nun, wieder in die Swiss League aufzusteigen. Dazu brauchen wir auch die Unterstützung der Bevölkerung! Es gab Zeiten, da barst das Stadion in der Margarethen aus allen Nähten und auch unsere schöne Eishalle beim Joggeli hat schon ausverkaufte Partien mit 6000 Zuschauern erlebt. Das wünsche ich mir wieder! Wir sind überzeugt, dass das Basler Eishockey auch neben dem FC Basel wieder gross werden kann. Der nächste Schritt muss nun erfolgen. Helfen auch Sie mit! Besuchen Sie die Spiele und unterstützen Sie den EHC. Vielen Dank!»

Unterstützen kann man den EHC Basel mit dem Besuch der Spiele z.B. am ersten Playoff-Heimspiel am Dienstag, 12. Februar 2019, 20.15 h in der St. Jakob Arena, mit Direktspenden an die EHC Basel Nachwuchs AG (Valiant Bank, Konto IBAN CH14 0630 0016 9573 3840 1 – Privatspenden sind steuerlich abziehbar) oder als

Mitglied in den diversen Unterstützerclubs (siehe <https://ehcbasel.ch/club/goenner>), Auskunft erhalten Sie über info@club1932.ch.



Confimo AG
Sandweg 52a
4123 Allschwil
Tel. 061 279 10 10



Adamo Energie- und Effizienz-Beratung

Marco Adamo
CAS-Energieberater / OEAK-Experte
www.marcoadamo.ch
m.adamo@marcoadamo.ch
076 417 66 60

Himmelrichweg 10a
4123 Allschwil

confimo

Die Immobilien Boutique
Verwaltung | Verkauf | Vermietung

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch

HEINZ OSER

Gartengestaltung Heinz Oser
Im Kirschgarten 24 • 4124 Schönenbuch
Tel. 061 483 83 07 • www.osergarten.ch



KIM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH
Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

Geräteaustausch vom Fachmann

www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten



**Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH**

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch




W. Lüthi GmbH
Metallbau
Schlosserei und Schmiedearbeit
Tel. 061 481 04 41
Oberwilerstrasse 9a 4123 Allschwil



Ihr Spezialist für
Umbauten, Neubauten & Renovationen

Sandweg 38a
4123 Allschwil

Tel. 061 302 22 60
Natef 079 606 70 45
E-Mail w.holzherr@wholzherr.ch



ROBI MÜLLER
Gartenbau

Baselmattweg 221
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 85 63
robimueller@bluewin.ch



Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnimann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt

classic
treuhand ag

Binningerstrasse 95, Allschwil

061 271 72 55

classic@classic-treuhand.ch
www.classic-treuhand.ch

**Lohn- u. Finanzbuchhaltung,
Steuern**



Dorf
Garage Allschwil

Reinhard Knierim • Hegenheimermattweg 85 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 18 48 • info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch



SPENGLEREI
WOEHRLE & NAGY GmbH



Dürrenmattweg 54
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 45 37
Natef 078 683 12 55

- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen

Samstag, 9. Februar 2019 19.00 Uhr

St. Gallen

Stadion St. Jakob

prafencial



125 JOOR



DIESES INSERAT LEBT!

Code scannen und mit der FCB-App mehr entdecken.

Originalplakat: Werner E. Gröder

Basketball Herren 4. Liga

Es fehlte an Konzentration und Disziplin

Der BC Allschwil 2 fordert Leader BC Bären Kleinbasel 4 bis zum Schluss, verliert aber mit 46:51 (22:39).

Von Tomislav Konstein*

Mit grosser Hoffnung erwartete man im Lager der Allschwiler Basketballer das Derby gegen den Leader der Liga aus Kleinbasel. Nachdem das BCA-Team im Dezember auswärts knapp mit nur drei Punkte Differenz gegen den favorisierten Gegner verloren hatte, wuchs die Hoffnung, in der eigenen Halle einen Sieg zu ergattern.

Entsprechend bereitete man sich in den letzten zwei Wochen für die Begegnung gegen das junge Team aus Kleinbasel, das eine sehr schnelle und dynamische Spielart betreibt, vor. Anstelle dieses «Run and Gun»-Basketball mitzugehen, wollte man das Spiel langsamer machen und es besser kontrollieren. Das gesetzte Ziel war, in der Offense durch einige Spielsysteme leichter von Anfang an zu punkten und somit nicht wie im ersten Match das Resultat ständig jagen zu müssen.

Am Anfang zerstreut

Als die Partie anging, lief es leider nicht so, wie man es sich gewünscht hätte. Allschwil wirkte zerstreut und wenig konzentriert. Anstelle ruhig die geüb-

ten Systeme anzuwenden, spielte man überhastet und versuchte, «mit Gewalt» zu punkten. Das ging in die Hose und der Gegner bestrafte es mit einer 6:0-Führung. Erst nach ganzen fünf Spielminuten gelang es Thiago Di Matteo, die ersten Punkte für das Heimteam zu erzielen. Bis Ende des Viertels blieb das Spiel ziemlich ausgeglichen und die Bären konnten ihren Vorsprung erfolgreich verteidigen (10:17).

Das zweite Viertel begann katastrophal für den BCA. Der zweite Playmaker Achilleas Tzoumpas kam schlecht ins Spiel und verursachte mehrere Turnovers. Nach einer Zehn-Punkte-Serie innerhalb von zwei Minuten konnten die Gäste ihren Vorsprung auf 27:10 erhöhen. Ein Time-out und ein Spielerwechsel brachten den Allschwilern zwar kurzfristig eine 7:0-Serie, doch die Kleinbasler wurden in der Verteidigung wieder aggressiver und stockten den Vorsprung wieder auf 17 Zähler auf. Zur Halbzeit stand es 22:39.

Wie im ersten Spiel erwachten die Baselbieter nach der Pause. Mit einer starken Verteidigung wurde das Bären-Team auf nur noch sechs Zähler limitiert. Leider blieb bei den Allschwilern die Turnoverquote weiterhin zu hoch und die Trefferquote zu gering. Ausserdem holten die Gäste zu viele offensive Rebounds, was ihnen immer wieder neue Angriffe ermöglichte. Somit betrug ihre Führung bei

Viertelsende immer noch hohe zehn Punkte (35:45).

Am Schluss aggressiv

Die letzten zehn Minuten versuchten die Allschwiler nochmals, den Druck zu erhöhen. Die Aufholjagd begann und die aggressive Taktik war erfolgreich. Der Gegner wurde zu vielen Ballverlusten gezwungen und sein Vorsprung eine Minute vor Spielende auf vier Zähler verringert. Unglücklicherweise fehlte es in dieser Phase beim BCA an der Konzentration im Angriff. Die unzureichende Spieldisziplin führte zu weiteren Turnovers und neben vielen verworfenen Freiwürfen (15!) war dies der Hauptgrund für die 46:52-Niederlage.

Trotz vielen Fehlern war es ein spannendes und sehr interessantes Spiel. Am Ende wurden die Kleinbasler ihrer Favoritenrolle gerecht und bleiben weiterhin ungeschlagen. Für die Allschwiler hingegen war es die vierte Niederlage. Dadurch sind sie hinter Magden auf Rang 3 gerutscht. Nun wartet der letztplatzierte BC Arlesheim 4 auf sie – eine gute Gelegenheit, um wieder auf die Siegesspur zurückzukehren. **für den BC Allschwil*

BC Allschwil 2 – BC Bären Kleinbasel 4 46:52 (22:39)

Für BCA spielten: Achilleas Tzoumpas (4), Donat Grölly (6), Marco Tagliabue (4), Toke Jonsson (5), Danial Sadeghi (7), Thiago Di Matteo (10), Lukas Meier (1), Pascal Straub (4), Michel Grab (5), Ilias Tsetsos. Trainer: Tomislav Konstein.

Termine

Basketballclub Allschwil

Samstag, 9. Februar

- 12.00 Uhr TV Muttentz Basket – Junioren U20 High Margelacker 3
14.00 Uhr TV Muttentz Basket 2 – Junioren U15 Margelacker 1

Sonntag, 10. Februar

- 11.00 Uhr Junioren U15 High – BC Bären Kleinbasel Neu-Allschwil 1
13.00 Uhr Mixed U13 High – Liestal Basket 44 Neu-Allschwil 3
15.00 Uhr Junioren U20 High – SC Uni Basel Basket Neu-Allschwil 2

Dienstag, 12. Februar

- 18.30 Uhr Damen 3. Liga – BBC Laufen Neu-Allschwil 2

Mittwoch, 13. Februar

- 18.30 Uhr Junioren U15 – BC Pratteln Neu-Allschwil 3
20.00 Uhr BC Arlesheim 4 – Herren 4. Liga Gerenmatte 1

Volleyballclub Allschwil

Samstag, 9. Februar

- 12.30 Uhr Damen 4. Liga (D2) – VBC Kaiseraugst
14.30 Uhr Juniorinnen U15 – Sm'Aesch Pfeffingen
17.00 Uhr Damen 2. Liga – SC Uni Basel

Alle Spiele finden im Schulzentrum Muesmatt statt.

Montag, 11. Februar

- 19.00 Uhr Juniorinnen U17 – VBC Gelterkinden Schulzentrum Muesmatt

Squash

«Squash It» im Van der Merwe

AWB. Morgen Samstag, 9. Februar, ist es wieder so weit: «Squash It», die offizielle Junioren-Turnierserie von Swiss Squash macht wieder einmal halt in Allschwil. Von 10 bis etwa 19 Uhr duellieren sich die regionalen Nachwuchskräfte im Van-der-Merwe-Center um den prestigeträchtigen Turniersieg.

Fussball

Heute startet der Marcel-Fischer-Cup

AWB. Neun Spiele in drei Tagen stehen dieses Wochenende auf dem Programm. Der attraktiv besetzte Marcel-Fischer-Cup ist für Freunde des regionalen Fussballs «Pflicht» und damit das leibliche Wohl nicht leidet, öffnet der FC Allschwil wie gewohnt seine Stadionbeiz.

Spielplan Marcel-Fischer-Cup.

Freitag, 8. Februar

19 Uhr: FC Allschwil – FC Basel U21

Samstag, 9. Februar

11 Uhr: FC Concordia – Bahlinger SC

12.45 Uhr: FC Schötz – FC Allschwil

14.30 Uhr: Bahlinger SC – SV Muttentz

16.15 Uhr: FC Basel U21 – FC Schötz

18 Uhr: SV Muttentz – FC Concordia

Sonntag, 10. Februar

10.45 Uhr: Spiel um Platz 5

13 Uhr: Spiel um Platz 3

15.30 Uhr: Final

Alle Spiele finden im Brüel statt.

Sport allgemein

Junge Bewegungstalente fördern und weiterentwickeln

In Zusammenarbeit mit dem Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit der Universität Basel führt das Sportamt BL seit 2004 das Nachwuchsförder-Programm «Talent Eye» durch. Es hat zum Ziel, bewegungsbegabten und interessierten Kindern zu ermöglichen, ihr Bewegungstalent unter fachkundiger Anleitung weiterzuentwickeln. In zwei Trainings pro Woche (im 2. Jahr nur noch ein Training) werden die koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten verbessert. Die Trainingsinhalte sind polysportiv ausgerichtet. Geleitet werden diese Einheiten durch Sportlehrpersonen. Durchschnittlich einmal im Monat kommen die Kinder zudem in den Genuss eines Schnuppertrainings in unterschiedlichsten Sportarten.

Mit Hilfe eines anerkannten sportmotorischen Fähigkeitstests werden im Maximum die geeignetsten 48 Kinder bestimmt, welche im August 2019 neu in das Nachwuchsförder-Programm aufgenommen werden. Für den sportmotorischen Fähigkeitstest können sich folgende Kinder aus dem Kanton Basel-Landschaft anmelden: Kinder mit Geburtsdatum zwischen dem 1. August 2011 und dem 31. Dezember 2012 (unabhängig welches Schuljahr) sowie Schülerinnen und Schüler der ersten Primarklasse mit Geburtsdatum vor dem 1. August 2011.

Den Info-Flyer und die Anmeldung finden sich online auf der Homepage des Sportamts BL (www.bl.ch/sportamt). *Sportamt BL*

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 6/2019

ADHS – eine Modekrankheit?

Am 22. Januar 2019 fand eine Elternveranstaltung zum Thema «ADHS bei Kindern und Jugendlichen» im Freizeithaus Allschwil statt. Es nahmen zahlreiche Eltern, Fach- und Erziehungspersonen teil.

Zu Beginn des interessanten Abends wurden ein paar Ausschnitte aus dem Film «Zappelphilipp» abgespielt, um anschliessend unter anderem die folgenden Fragen zu thematisieren: Wie soll die Umgebung von einem Kind mit ADHS aussehen? Woher kommt die Störung ADHS? Wie kann auf Kinder mit dieser Störung reagiert werden? Wie kann man den Selbstwert von Kindern mit ADHS stärken? Ist es schlimm, wenn in der Klasse Kinder mit ADHS sind? Welche Behandlungen gibt es? Im Rahmen eines World Cafés gab es die Gelegenheit, mit Experten auf eine kurzweilige und lebendige Weise wichtige Informationen und konkrete Tipps zum Thema zu erhalten.

Für die Behandlung von ADHS stehen mittlerweile verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung: Die Therapie kann vollumfänglich auf die Symptome ausgerichtet werden (z. B. Verhaltenstherapie). Daneben gibt es auch die Möglichkeit, ADHS



mit Medikamenten zu behandeln. Am Ende der Veranstaltung fand ein Apéro statt, bei welchem ein weiterer Austausch zwischen den Experten und den Betroffenen möglich war.

Die Teilnahme an solchen Veranstaltungen macht Sinn, um einen guten Kontakt zu den Fachkräften aufzubauen; so können Betroffene unterstützt werden, die im Alltag notwendigen Fähigkeiten wie Geduld, Gelassenheit und Toleranz zu entwickeln. Für manche Mütter und Väter war der Austausch mit anderen Eltern von Kindern mit ADHS sehr hilfreich. In welcher Form auch immer die Eltern oder Erziehungspersonen Tipps aus solch einer Veranstaltung mitnehmen – sie kann eine Hilfestellung sein, um die Probleme aktiv anzugehen und den Familienalltag deutlich zu erleichtern. Dadurch kann eher der nötige Abstand gewonnen und Freiraum erschaffen werden, damit das Kind so gut wie möglich unterstützt werden kann.

Eine Veranstaltung der Kinder- und Jugendkommission Allschwil

Kinder jugend Familien
Freizeithaus
Allschwil

Kurs über die häufigsten Vogelarten in Allschwil

Kinder jugend Familien
Freizeithaus
Allschwil

Bald fangen sie wieder an zu pfeifen, unsere einheimischen Brutvögel: Amsel, Rotkehlchen und Kohlmeise sind oft die ersten Sänger im Frühling. Im Moment ist Allschwil noch fest im «Flügel» der Wintergäste. Das Wetter hat einen grossen Einfluss auf die Vogelwelt: Wegen der jetzigen Kaltwetterperiode müssen viele Vögel dem ungünstigen Wetter ausweichen. Wenn der Boden über längere Zeit von einer Schneedecke bedeckt ist, suchen die Mäusebussarde und andere Mausjäger im Südwesten nach geeigneterem Jagdgebiet, um weiterhin genug Nahrung fangen zu

können. Wasservögel fliegen zu uns in die Region, wenn im Norden die Seen zufrieren. Insektenfresser wie der Gartenrotschwanz, einer der schönsten Allschwiler Brutvögel, verlassen die Region meist ganz und überwintern im Süden. Der Gartenrotschwanz fliegt sogar bis in die Sahelzone südlich der Sahara. Hingegen finden Körnerfresser wie die Finken das ganze Jahr genug Nahrung, und in Allschwil lassen sich im Winter grosse Schwärme von Buchfinken mit einzelnen skandinavischen Bergfinken beobachten.

Wer mehr erfahren will über die Vogelwelt von Allschwil, kann am zweiten Allschwiler Vogelkurs teilnehmen. Mehr Informationen per Mail unter vogelkurs-allschwil@hotmail.com oder auf der Homepage vom Freizeithaus Allschwil www.freizeithaus-allschwil.ch.



Der Gartenrotschwanz verbringt die Wintermonate in den heissen Gebieten von Afrika.

Foto Flurin Leuggern

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch im Jahr 2019 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 18 und 20 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 21.45 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 18. Februar 2019
Montag, 18. März 2019

Montag, 1. April 2019
Montag, 29. April 2019
Montag, 13. Mai 2019
Montag, 27. Mai 2019
Montag, 17. Juni 2019
Montag, 12. August 2019
Montag, 26. August 2019
Montag, 9. September 2019
Montag, 23. September 2019
Montag, 14. Oktober 2019
Montag, 28. Oktober 2019
Montag, 11. November 2019
Montag, 25. November 2019
Montag, 9. Dezember 2019

Offene Lehrstellen

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2019 zwei abwechslungsreiche und spannende Lehrstellen an.

Profitieren Sie von einer soliden kaufmännischen Ausbildung auf unserer Verwaltung und lernen dabei die vielseitigen und interessanten Arbeitsbereiche der Verwaltungsangestellten kennen, welche sich tagtäglich um das Wohl der Allschwiler Einwohnerinnen und Einwohner kümmern – und dies von A bis Z. Als angehende/r

Kaufmann / Kauffrau EFZ (E-Profil)

erlernen Sie die wichtigsten Tätigkeiten der Gemeinde von Grund auf. In den Bereichen Dienste–Sicherheit, Personaldienst, Soziale Dienste, Bau–Raumplanung–Umwelt, Finanzen–Steuern sowie Bildung–Erziehung–Kultur

- festigen Sie exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten,
- lernen das vernetzte Denken und verstehen die grundsätzlichen Zusammenhänge der Verwaltungstätigkeiten,
- eignen sich analytische Fähigkeiten an und vieles mehr. Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote

Sind Sie kreativ, arbeiten gerne im Freien und haben Freude an der Natur? Als angehende/r

Gärtner/in EFZ

Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

werden Sie mit viel Freude die Verantwortung für den Unterhalt der Gemeindeanlagen mittragen und lernen dabei u. a.

- das Pflegen von Grünflächen,
- Baumschnitt,
- das Handhaben und die Wartung von Maschinen und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote

Neuer Gesamtschulleiter für die Primarstufe Allschwil

Per 2019 hat Martin Münch die Leitung der Primarstufe Allschwil übernommen. Er unterrichtete zwanzig Jahre am Gymnasium Liestal Mathematik und Sport machte nebenbei zusätzlich einen EMBA (Executive Master of Business Administration) an der FHNW und leitete die Sportklassen am Gymnasium Liestal. Nach einer tollen Zeit als Lehrperson hat er sich nach einer Veränderung umgesehen und freut sich auf die neuen Aufgaben als Gesamtschulleiter der Primarstufe.

Als in Allschwil wohnhafter Vater zweier Kinder erlebt Martin Münch die Primarstufe Allschwil auch aus Elternsicht. Diese Sicht stimmt ihn für die Zukunft unserer Schule sehr zuversichtlich. Es gibt bestimmt einige Herausforderungen; denen stellt sich Martin Münch und lässt sich auch gerne auf Neuerungen und Veränderungen ein.

Vorgänger Michael Hirschi verlässt die Leitung auf Ende Januar.



Unterstützt wird Martin Münch weiterhin tatkräftig von seinen Kolleginnen und seinem Kollegen in der Schulleitung. Martin Münch freut sich auf die Zusammenarbeit mit allen Schulbeteiligten und Eltern.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per 1. April 2019 und auf das neue Schuljahr 2019/20 (per 12. August 2019)

Praktikantinnen/Praktikanten für die Schulische Tagesstruktur Gartenhof

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Durchführung von Programmen, organisieren und betreuen während der schulfreien Zeit und helfen bei den Hausaufgaben. Im Rahmen der Ferienbetreuung gestalten Sie die sechs betreuten Wochen gemeinsam mit dem Team. Zudem erwarten wir die Bereitschaft zur Mithilfe bei hauswirtschaftlichen Aufgaben.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Schulbildung und bringen Erfahrung (z. B. Gruppenleitung Pfadi, Sportverein, Au Pair) im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit. Möglich ist auch ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit, eine professionelle Praktikumsbegleitung, einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben sowie moderne Arbeits- und Arbeitsbedingungen. Des Weiteren besteht die Chance, im Anschluss an das Praktikum eine Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) beginnen zu können.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: personal@allschwil.bl.ch. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Renato Burget, Abteilungsleiter Schulergänzende Tagesstrukturen, Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Angepasste Öffnungszeiten im Jugendfreizeithaus Allschwil

**jugend
Freizeithaus
Allschwil**

Aufgrund eines längeren Personalausfalls werden gewisse Angebote und Öffnungszeiten vorübergehend angepasst. Das Jugendfreizeithaus schliesst jeden Mittwoch bereits um 18 statt um 21 Uhr und der erste Sonntag im Monat bleibt bis auf Weiteres geschlossen. Die Sportnacht kann diese Saison zum

letzten Mal am 9. Februar besucht werden, die letzten geplanten drei Termine finden nicht statt.

Wir bemühen uns darum, die bestehenden Angebote und Öffnungszeiten wie geplant weiterzuführen. Aktuelle Informationen werden auf www.freizeithaus-allschwil.ch und auf Instagram: [jugendfreizeithaus_official](https://www.instagram.com/jugendfreizeithaus_official) veröffentlicht.

Wir danken allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Verständnis und freuen uns auf die nächste Begegnung. *Team Freizeithaus*



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Abteilung Soziale Arbeit suchen wir als Mutterschaftsvertretung per sofort oder nach Vereinbarung befristet bis 30. September 2019 eine teamfähige, belastbare und initiative Persönlichkeit als

Sozialarbeiter/in FH (80%)

Die Abteilung Soziale Arbeit ist Bestandteil des polyvalenten Sozialdienstes der Gemeinde Allschwil. Zu den Aufgaben der Abteilung gehören die Durchführung von fundierten Ressourcenabklärungen mit Antragsstellung sowie die Beratung der Klienten im Sozialhilfebereich. Im Bereich des Kinder- und Erwachsenenschutzes klären Sie die Verhältnisse ab und beantragen bei der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde geeignete Massnahmen. Als Berufsbeiständin oder -beistand führen Sie Beistandschaften für Kinder und Erwachsene. Dabei arbeiten Sie eng mit Behörden und Fachstellen sowie anderen sozialen Institutionen zusammen. In der freiwilligen Sozialberatung unterstützen Sie die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde in persönlichen, finanziellen und sozialen Fragestellungen.

Sie verfügen über ein Studium in Sozialer Arbeit FH oder stehen kurz vor dessen Abschluss. Sie haben idealerweise Erfahrungen in der gesetzlichen Sozialarbeit oder Interesse, sich in diesen Bereich einzuarbeiten. Sie arbeiten strukturiert, selbstständig und zeichnen sich durch angenehme Umgangsformen und eine positive Dienstleistungseinstellung aus.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche, herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit im Dienst der Öffentlichkeit, ein kompetentes Team sowie zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen. Sie erhalten zudem eine fundierte Einarbeitung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: personal@allschwil.bl.ch. Andreas Kuppfer, Abteilungsleiter Soziale Arbeit (061 486 26 39), oder Aurelia Bürgin, Stv. Abteilungsleiterin (061 486 26 42), stehen Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Die besten Pop- und Rockhits im Freizeithaus Allschwil

Am Freitag, den 15. Februar, begrüssen wir euch ab 20.30 Uhr im Freizeithaus Allschwil zu einem musikalischen Erlebnis. UNDER COVER spielen die besten Pop- und Rockhits aus den 70er- und 80er-Jahren. Mit ihrer Playlist sorgen UNDER COVER für Party-Stimmung pur. Die Band fühlt sich auf allen Bühnen zu Hause und versteht es immer wieder, das Publikum mit ihrer Livepräsenz zu fesseln.

Wer auf zeitlos gute Songs von Foreigner / Toto / ELO / Billy Idol / ZZ Top / Peter Gabriel / Midnight Oil / INXS / Manfred Mann's Earth Band / Status Quo / Robert

Palmer etc. steht, der sollte UNDER COVER unbedingt einmal live erleben. Mit Hansjörg Liechti ist auch ein echter Allschwiler dabei.

Eintritt:
Ü18: 15.–
U18: 8.–

Wir freuen uns auf einen tollen Musikabend. *Team Freizeithaus*

Kinder jugend Familien
Freizeithaus
Allschwil

**The best 70's & 80's Pop/Rock Hits
...and a little bit more**

Freitag, 15. Februar 2019
Freizeithaus Allschwil
Hegenheimermattweg 76, Allschwil

21.00 Uhr (Türöffnung 20.30 Uhr/
Bar bis 24:00 Uhr geöffnet)
Eintritt CHF 15.—
U-18 ermässigt CHF 8.—

Bestattungen

Correngourt, Stefanie

* 10. Juli 1930
† 4. Februar 2019
von Arlesheim
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Frey, Nicole

* 18. März 1936
† 31. Januar 2019
von Reigoldswil
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

NVA

Heckentag am 16. Februar



Die im Frühling erblühenden Weidenkätzchen bieten den Bienen die erste Pollennahrung des Jahres.

Foto Kurt Bänтели

Am Samstag, den 16. Februar, will der Natur- und Vogelschutz Allschwil (NVA) erneut die Kopfweiden am Lützelbach zurückschneiden. Werden nämlich Weiden regelmässig zurückgeschnitten, so bilden sie am Ende des Stamms eine Kugel, aus der jährlich wieder unzählige Äste austreiben. Diese wurden früher zum Flechten von Körben genutzt. So entstehen im Laufe vieler Jahre Kopfweiden, deren «Köpfe» mit ihren Rissen und Höhlen Unterschlupf für eine Vielzahl von Tieren bilden. Damit aber möglichst viele Weidenkätzchen als erste Pollennahrung des Jahres für die Bienen erhalten bleiben, schneidet der NVA nur die einjährigen Triebe der Kopfweiden zurück. Die Sal-

weiden dazwischen werden wie immer stehen gelassen. In wenigen Wochen werden diese ihre Weidenkätzchen öffnen. Ihr Blühen ist ein erster Vorbote des nahenden Frühlings. Treffpunkt zum Arbeitseinsatz, bei dem Helferinnen und Helfer herzlich willkommen sind, ist um 9 Uhr an der Bushaltestelle Stegmühleweg. Abfahrt Bus 33 um 8.53 Uhr ab Dorfplatz.

Nach der Arbeit offeriert der NVA einen kräftigen Imbiss. Ausrüstung: wetterfeste, warme Kleidung, feste Schuhe und Arbeitshandschuhe. Der NVA hofft, viele Mitglieder und Freunde an diesem Anlass begrüßen zu dürfen.

Kurt Bänтели
für den NVA-Vorstand

Natur

Waldputz am 23. Februar

Marco Agostini von der Aktion Suubere-Wald putzt mit der Bevölkerung und den Grünen zusammen den Allschwiler Wald. Seit rund eineinhalb Jahren durchforstet Marco Agostini die Wälder in der Region und sammelt dabei Abfall ein. Unterdessen haben er und viele Helferinnen und Helfer mehrere Tonnen zusammengetragen und fachgerecht entsorgt.

Kürzlich war Marco Agostini im Allschwiler Wald auf einem Rundgang: Fernseher, Blachen, Töpfe oder Stacheldraht sind nur ein paar Gegenstände, denen er begegnet ist. Diese Abfälle gehören nicht in den

Wald. Deshalb findet entlang des Mülibachs eine Waldputz-Aktion statt. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, tatkräftig bei der Beseitigung der Abfälle mitzuhelfen. Alle Interessierten treffen sich am Samstag, den 23. Februar, um 10.30 Uhr beim Mühlehall. Gutes Schuhwerk, dem Wetter angepasste, alte Kleidung und gute Gartenhandschuhe sind mitzubringen. Die Grünen Allschwil sorgen fürs leibliche Wohl. Wir freuen uns, wenn unser Wald nach rund zwei Stunden wieder sauberer sein wird.

Simone Meier,

Grüne Allschwil-Schönenbuch



Diese Gegenstände hat Marco Agostini beim Rekognoszieren gefunden. Nun sollen sie fachgerecht entsorgt werden.

Fotos zVg



Was ist in Allschwil los?

Februar

So 10. Halbtageswanderung

Wanderverein Allschwil. Rundgang um Bad Bellingen. Treffpunkt Eingangshalle Badischer Bahnhof, 10.30 Uhr. ID/Pass und Euro-Kleingeld mitnehmen. Gäste sind willkommen. Informationen unter 078 801 78 12.

«Kumm sing mit»

SeniorenDienst. Mit Frédéric Voisard. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr.

Mo 11. Operetten-Konzert

Dreiland-Nostalgie-Ensemble. Haus C im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Schlagzeugkonzert

Musikschule Allschwil. Schlagzeugklasse von Bernard Wetzler. Saal Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Di 12. Literaturplauderei

Reformierte Kirchgemeinde. Über Friedrich Glauser. Unter der Leitung von Evelyn Gmelin. Calvinhaus, 14.30 Uhr.

Mi 13. Klarinettenkonzert

Musikschule Allschwil. Klarinettenklasse von Martin Frey und Gäste. Saal Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Spiel- und Jassnachmittag

Reformierter Frauenverein. Grosser Saal, Calvinhaus, 14.30 Uhr. Alle Interessierten sind eingeladen.

Do 14. Vortrag «Krampfadern»

SeniorenDienst. Von Christoph Koella, Facharzt Gefässchirurgie. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14 Uhr.

Fr 15. Konzert «Under-Cover»

Freizeithaus, Hegenheimer-mattweg 70, 21 Uhr. Die Band covert Songs aus den 70er-, 80er- und 90er-Jahren. Eintritt 15 Franken.

Sa 16. Heckentag

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt an der Bushaltestelle Stegmühleweg, 9 Uhr. Abfahrt Bus 33 um 8.53 Uhr ab Dorfplatz. Ausrüstung: wetterfeste, warme Kleidung, feste Schuhe und Arbeitshandschuhe. Helfer willkommen.

So 17. Musik und Wort

Reformierte Kirchgemeinde. «Oceano piano forte». Daniel McAlavey (Klavier) und John P. MacKeown (Rezitation). Calvinhaus, 17 Uhr.

Mo 18. Pianokonzert

Mit Pianistin Conny Mulawar-ma. Haus B im Saal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Di 19. Stammtisch

Grüne Allschwil-Schönenbuch. Öffentliche Diskussionsrunde zum aktuellen politischen Geschehen. Restaurant Harmonie, Lindenplatz, ab 18.30 Uhr.

Mi 20. Einwohnerratssitzung

Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.

Do 21. Vortrag «Herzinsuffizienz»

SeniorenDienst. Von Michael Zellweger, Kardiologe. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14 Uhr.

Sa 23. Waldputzete

Grüne Allschwil. Treffpunkt beim Mühlehall, 10.30 Uhr.

Ausrüstung: gutes Schuhwerk, dem Wetter angepasste, alte Kleidung, gute Gartenhandschuhe.

Fliegedätscher-Fest

Saal Restaurant Jägerstübli, ab 19 Uhr.

So 24. Jahreskonzert

Kammerorchester Allschwil. Leitung: Raphael Ilg; Solistin: Kathrin Schmidlin, Klavier. Kirche St. Theresia, 17.15 Uhr. Vorverkauf bei Buch am Dorfplatz.

Mo 25. Tanznachmittag mit John Scott

Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Do 28. Fasnachtsfüür

Auf der Läubern, 18 Uhr. Anschliessend Fasnachtsauf-takt in der Remise, im Mühlbachstener-Keller und in den Dorf-beizen, ab 20 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch



Möchten Sie das AWB **jede** Woche erhalten?

Nächste Woche lesen Sie im Allschwiler Wochenblatt unter anderem:

• **Echoraum Heimatmuseum**

Erfahren Sie, was beim von der Gemeinde organisierten Echoraum zur Neukonzeption und Realisierung des seit 2015 geschlossenen Heimatmuseums vor sich ging.

Den Besteltalon für Ihr Abo finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 15.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 174 Expl. Grossauflage
 1 398 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.- inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



BASEL LIVE.

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV
UND STETS AKTUELL.

BASELLIVE.CH

SO
LEBST
DU BASEL

PRO INNERSTADT
BASEL

veraltet: Coiffeur	östr.: Beeren einzel abpflücken	Ver- nunft, Einsicht	Saug- wurm	Jassart	Linie zwi- schen Staaten	straff gefüllt	Berg- steiger- dorf im Wallis	grosser Musiker, Kompo- nist (it.)	falscher Weg (in die ... gehen)	treu	Ort im Ober- engadin
▶	▼	▼	▼		brit. Re- gierungs- chef	▶				▶	Dorf am Lauer- zersee (SZ)
frz. Name von Basel			5	Fluss in Spanien			Stadt in Nord- frank- reich				▶
roden					Über- empfind- lichkeit (Med.)		7				
ein Balte	3			altes Längen- mass verbissen				das Un- sterb- liche			
Aktien- markt					2	Bürde			schlech- te An- gewohn- heit		Tele- vision
▶				franz. Anrede: Frau				ugs.: Murgang			
lautmal.: Schuss aus einer Waffe		austral. Laufvogel Übersee- besitzung									
▶			6					Tätigkeit am Strand	Schweizer Holzhaus	Ort süd- öst- lich von Spiez	beständig
ver- worfen	ugs.: Ge- fängnis		stärkster Sturm	ein- faches Fahrzeug		ugs.: Verkaufs- schlager	sonder- bar; wähle- risch	Inhalts- losigkeit	Walli- ser Kurort		
Abzugs- kanal für Ab- wässer						Sicher- heits- prüfung für Autos					1
Land- schaft in Frank- reich									Kopfbe- deckung im Orient	Gewässer	
auf der Reede liegen (Schiff)						Maschen- Netzwerk			9		
Schweiz. Ingenieur- u. Architek- tenverein	4			Schieds- richter (engl.)						Ausruf d. Freude, Lustig- keit	
Bei- wagen der Lok						noch nicht flügler Vogel			10		8

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 26. Februar die vier Lösungswörter des Monats Februar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!

www.kanzli.ch
s1615-13